



# Weiterbildungsblock 2018

**Berufseinführung für Lehrpersonen der Volksschule**



*Lehre*  
**Weiterbildung**  
*Forschung*

**Pädagogische Hochschule Thurgau.**

## Impressum

### **Herausgeberin**

Pädagogische Hochschule Thurgau

Berufseinführung

Unterer Schulweg 3

CH-8280 Kreuzlingen 2

Tel. 071 678 56 63

[berufseinfuehrung@phtg.ch](mailto:berufseinfuehrung@phtg.ch)

[www.phtg.ch](http://www.phtg.ch)

### **Gesamtverantwortung**

Katharina Roth, Leiterin Berufseinführung

### **Programmleiterin Weiterbildungsblock**

Franziska Good

© PHTG, Oktober 2017

## Vorwort

Sie unterrichten seit mehr als einem Jahr auf der Vorschul-, Primar- oder Sekundarstufe I. Im Rahmen der Berufseinführung wurden Sie im ersten Berufsjahr von einer Mentoratsperson unterstützt. Zudem haben sich viele unter Ihnen im Planungskurs «Sprungbrett ins Berufsleben» auf den Einstieg vorbereitet oder in einer Praxisgruppe unter fachkundiger Leitung regelmässig mit Kolleginnen und Kollegen zum Erfahrungsaustausch getroffen sowie im Rahmen von Fallbesprechungen oder Fachimpulsen das Berufswissen erweitert und vertieft.

Wie Sie wissen, dauert die Phase der Berufseinführung im Kanton Thurgau zwei Jahre. In diesem zweiten Jahr werden Sie vom 23. April bis zum 9. Mai 2018 eine Intensivweiterbildung, den sogenannten Weiterbildungsblock, absolvieren. Als Vikarinnen und Vikare werden in der Regel im Rahmen des Lernvikariats Studierende der Pädagogischen Hochschule Thurgau eingesetzt.

Massgebend für die Ziele und die Gestaltung des Weiterbildungsblocks sind:

- > bedarfsorientierte Vertiefung der Kompetenzen bezüglich besonders anspruchsvoller Berufsaufgaben (Projekte)
- > individuelle, bedürfnisorientierte Vertiefung von Fachkenntnissen (Workshops)
- > Arbeit mit Beispielen aus Ihrem aktuellen Berufsalltag
- > direkter Bezug zu Tätigkeiten gemäss Berufsauftrag (Planung und Auswertung, Qualitätssicherung, Reflektieren, Beurteilen, Erziehen)
- > direkte Verbindung von unterrichtsbezogener Tätigkeit und Weiterbildungspflicht

Wir sind überzeugt, dass wir Ihnen im Rahmen des Weiterbildungsblocks eine intensive, vielseitige und bewährte Weiterbildung anbieten, und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Nach der Absolvierung des Weiterbildungsblocks erhalten Sie am Ende des Schuljahres eine schriftliche Bestätigung der von Ihnen im Rahmen der Berufseinführung absolvierten Weiterbildungen. Per Ende Schuljahr 2017/18 haben Sie die Berufseinführung gemäss Reglement des DEK über die Berufseinführung der Lehrpersonen an den Volksschulen abgeschlossen.

Katharina Roth  
Leiterin der Berufseinführung

Franziska Good  
Programmleiterin Weiterbildungsblock



---

Vorwort	1
Gesamtübersicht	5
Informationen zu den Projekten	6
Informationen zu den Workshops	11
Informationen zu den außerschulischen Lernorten	12
Übersicht der Workshops	14
Ausschreibungen der Workshops	22
Deutsch	22
Mathematik	26
Natur, Mensch, Gesellschaft	28
Sport	32
Fremdsprachen	36
Musik	38
Gestaltung und Kunst	40
Pädagogik, Psychologie, Heilpädagogik	42
Informationen zu den Workshopleitenden	51

---



## Gesamtübersicht

	Montag, 23.04.18	Dienstag, 24.04.18	Mittwoch, 25.04.18	Donnerstag, 26.04.18	Freitag, 27.04.18
08.15–09.00	Klassen- übergabe	Projekt A	Projekt A	Projekt A	Projekt A
09.00–09.45					
10.15–11.00					
11.00–11.45					
13.00–13.45	13.30 Uhr: Begrüßung, Organisation	Workshop	Workshop	Workshop	Besondere Veranstaltung
13.45–14.30					
15.00–15.45	Projekt A Einführung				
15.45–16.30					

	Montag, 30.04.18	Dienstag, 01.05.18	Mittwoch, 02.05.18	Donnerstag, 03.05.18	Freitag, 04.05.18
08.15–09.00	Projekt A mit Präsentation	Frei	Projekt B	Projekt B	ausserschulische Lernorte
09.00–09.45					
10.15–11.00					
11.00–11.45					
13.00–13.45	Projekt B mit Einführung	Frei	Workshop	Workshop	Frei
13.45–14.30					
15.00–15.45					
15.45–16.30					

	Montag, 07.05.18	Dienstag, 08.05.18	Mittwoch, 09.05.18	Donnerstag, 10.05.18	Freitag, 11.05.18
08.15–09.00	Workshop	Projekt B	Projekt B mit Präsentation	Frei	Frei
09.00–09.45					
10.15–11.00			Abschluss		
11.00–11.45					
13.00–13.45	Projekt B	Workshop	Besprechung Klassenübergabe	Frei	Frei
13.45–14.30					
15.00–15.45					
15.45–16.30					

# Projekte

**Wissen kann nur haben, wer Fragen hat.** (Hans-Georg Gadamer)

## **Mathematik: kompetenzorientiert planen und unterrichten**

Wie lassen sich Kompetenzen bei Lernenden im Mathematikunterricht einfach und schnell in meiner Klasse sichtbar machen? Wie gehe ich anschliessend damit um? – Mit dem neuen Lehrplan Volksschule Thurgau wird genau diese Kompetenz von den Lehrerinnen und Lehrern gefordert. Dieser Kurs (Projekt A) gibt interessierten Mathematiklehrpersonen die Möglichkeit, mit einem individualisierten Mathematikprojekt selbstständig oder in Gruppen praxistaugliche Antworten zu entwickeln. Dazu werden im Vorfeld Unterlagen und Ideen für den alltäglichen Mathematikunterricht zur Verfügung gestellt, um Kompetenzen und fachliche Lernvoraussetzungen der eigenen Schülerinnen und Schüler erfassen zu können. Auf diesen Grundlagen erfolgen anschliessend an der PHTG selbst Inputs zur Verarbeitung der eigenen Unterlagen zur Realisierung des kompetenzorientierten Mathematikprojekts. Ein Zitat von Teilnehmenden: «Wir konnten dir mitteilen, was wir gerne vertiefen wollten – und du hast uns mit passenden Infos und lehrreichen Unterlagen versorgt.»

## **Bewältigung herausfordernder Schulsituationen**

Wer kennt das nicht? Die Unterrichtseinheit ist bestens vorbereitet und die Vorfreude auf die bevorstehende Lektion ist gross. Dann läuft alles anders als geplant: Zwei Schülerinnen, die sonst motiviert bei der Arbeit sind, «stören», der Schüler, dem Sie besondere Aufmerksamkeit widmen, geht nicht auf Ihre Unterstützungsmassnahmen ein. Lehrerinnen und Lehrer sind mit Herausforderungen im Schulalltag konfrontiert. Sie sind gefordert, die verschiedenen Anforderungen zu bewältigen und ihnen gerecht zu werden.

Im Projekt stehen Sie mit Ihren Fallgeschichten im Zentrum. Es geht darum, einen Fall, den Sie mitbringen, aus verschiedenen Perspektiven zu analysieren und auf mögliche Lösungen hinzuarbeiten. Im Zentrum des Projektes steht also Ihr konkreter Nutzen in Bezug auf den mitgebrachten Fall. Wir bieten Ihnen im Projekt ein Literatur- und Materialangebot zu verschiedenen Themenbereichen (Verhaltensauffälligkeit, Schutz und Gefährdung des Kindeswohls, Begabungsförderung, Konfliktlösung, Sozialverhalten usw.) für die individuelle Vertiefung in ein Thema. Zudem erhalten Sie Impulse zu den Themen AD(H)S oder System Kinderschutz mit anschliessenden Beratungsangeboten. Der kollegiale Austausch und individuelle Beratungsmöglichkeiten sowie ein zu bearbeitendes, strukturiertes Dossier unterstützen die Lösungsfindung.



### **Schule bewegen – bewegte Schule**

Bewegung und Sport können das Schulleben in vielfältiger Art und Weise bereichern – z.B. im Unterricht, in den Pausen und bei Klassen- und Schulfesten. Erwiesenermassen unterstützen regelmässige Bewegungsanlässe die körperliche, kognitive und soziale Entwicklung und Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus können auch positive Auswirkungen auf das Klassen- und Schulklima nachgewiesen werden.

Obwohl von Bund und Kanton regelmässig neue Bewegungsangebote lanciert werden, ist die Planung und Umsetzung von «mehr Bewegung» inmitten des Schulalltages eine grosse Herausforderung und bedarf eines zusätzlichen Aufwandes. Das Projekt «Schule bewegen – bewegte Schule» möchte genau hier ansetzen: Die Teilnehmenden des Projektes planen einen für sie neuen, konkreten Bewegungsanlass (z.B. Bewegtes Lernen, Bewegungspausen, Aktive Pause, Stundenübergänge, Sport- und Bewegungsfeste, Partnerturniere, Wandertage, Freizeitprojekte, Klassenlager) und erstellen Inhalte, die anschliessend im eigenen Schulalltag durchgeführt werden können.

Inputs und Beratung der Dozierenden, der kollegiale Austausch, vielfältige Literatur und Lehrmittel, das Ausprobieren verschiedener Bewegungsmaterialien und Bewegungsübungen unterstützen diesen Prozess.

### **Medien und Informatik**

Mit dem Lehrplan Volksschule Thurgau erhalten Medien und Informatik erstmals eine einheitliche übergreifende Konzeption sowie eigene Zeitgefässe. Dies zeigt konkreten Handlungsbedarf, der auch ohne neuen Lehrplan gegeben wäre. Das Projekt hilft zunächst, eine Standortbestimmung im Hinblick auf den Lehrplan Volksschule Thurgau vorzunehmen: Wo haben Sie besondere Stärken, wo besteht Handlungs- oder Entwicklungsbedarf? Wo liegen Ressourcen in Ihrem Team, wo sind wichtige Schritte zur Weiterentwicklung notwendig?

Im Verlauf des Projekts erhalten Sie konkrete Ideen für alle Bereiche: für Medienbildung und Informatik, für die Förderung von Anwendungskompetenzen sowie für Mediendidaktik. Diese werden mit Ihrer eigenen Schulerfahrung und Unterrichtspraxis verbunden und Sie erarbeiten weitere Schritte, die Ihnen für Ihre eigene Berufstätigkeit dienen. Die verschiedenen Ideen in der Gruppe werden ausgetauscht und dienen Ihnen zusätzlich. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Frage, wie Ziele im Bereich von Medien und Informatik mit kurzweiligen, motivierenden Unterrichtsprojekten erreicht werden können.

Im Projekt sind auch Lehrpersonen mit wenig Erfahrung im Bereich Medien und Informatik willkommen. Im Hinblick auf den Lehrplan Volksschule Thurgau ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik für alle Lehrpersonen unerlässlich.

### **Deutsch: kompetenzorientiert planen und unterrichten**

Wie kann mit einer ganzen Klasse ein Buch gelesen werden, ohne die einen zu über- und die anderen zu unterfordern? Wie können Schülerinnen und Schüler kontinuierlich in den mündlichen Kompetenzen Hören und Sprechen gefördert werden? Im deutsch-Projekt Deutsch werden mehrere Themenschwerpunkte aus verschiedenen Kompetenzbereichen angeboten, von denen die Teilnehmenden einen wählen und vertiefen.

Das Ziel ist, fachdidaktisches und methodisches Wissen zu erweitern, zu reflektieren und in die Praxis umzusetzen. Im Zentrum der Projektarbeit steht die Entwicklung eines konkreten Produkts, mit dem sich kompetenzorientierter Unterricht umsetzen lässt: ein Lernarrangement, eine Unterrichtseinheit, ein Unterrichtskonzept, Beurteilungsraster etc. Begleitend werden thematische Inputs angeboten, individuelle Beratung und Austauschgespräche in Gruppen. Das Ergebnis wird am Ende des Projekts in einer Ausstellung präsentiert.

### **Deutsch kompetenzorientiert unterrichten oder Natur & Technik begreifen**

Im Vorschulstufenprojekt Deutsch und Natur & Technik entscheiden die Teilnehmenden zuerst, in welchen Fachbereiche Deutsch oder Natur & Technik sie sich vertiefen möchten.

Der Lehrplan Volksschule Thurgau macht deutlich, dass die Sprachhandlungskompetenzen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben in allen Unterrichtseinheiten zentrale Bedeutung haben, hingegen Sprache im Fokus und Literatur im Fokus Gegenstände des Deutschunterrichts sind. Die Teilnehmenden planen auf dem Hintergrund ihrer Kinderbeobachtungen konkrete sprachliche Fördermassnahmen für einzelne Kinder oder Sprachprojekte für die Klasse, sei dies im Bereich des Erzählens, frühen Schreibens oder Lesens, der Wortschatzerweiterung oder des Erwerbs der Zweitsprache. Im Verlauf des Projekts erhalten Sie zu all diesen Themen praktische Unterrichtsideen.

Wenn Sie sich in den Themenbereich Natur & Technik vertiefen, bilden vielfältige Kinderfragen – z.B. «wie kam der Regenbogen an den Himmel», «weshalb sinkt der Stein im Wasserbecken» – den Ausgangspunkt des Lernens. Das Vorschulkind ist interessiert, experimentierfreudig und eignet sich neues Wissen handelnd an. Sie planen ein Unterrichtsprojekt oder eine Unterrichtsreihe zur belebten oder unbelebten Natur, in der das forschende und entdeckende Lernen im Zentrum steht.

Inputs und Beratung der Dozierenden, der kollegiale Austausch sowie vielfältige Unterrichtsbeispiele, Literatur und Lehrmittel unterstützen den Prozess.

### **Natur & Technik begreifen**

Im Themenbereich Natur, Naturwissenschaft und Technik gibt es eine Vielzahl an interessanten und aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler stammenden Fragestellungen. Wie können diese im Unterricht aufgenommen werden? Genau hier setzt das Projekt Natur & Technik begreifen an. Die Teilnehmenden erfahren, wie naturwissenschaftlicher Unterricht auf der Primar- oder der Sekundarstufe I aufgebaut wird, sodass Themen anhand von konkreten Fragestellungen oder beobachtbaren Phänomenen bearbeitet werden können. Dabei liegt der Fokus auf einem handlungs- und kompetenzorientierten und experimentell ausgerichteten Unterricht.

Die Teilnehmenden erhalten zu Beginn des Projektes einen Input aus dem Bereich Fachdidaktik Naturwissenschaften. Anschliessend wird an zwei Halbtagen je ein Unterrichtsbeispiel aus dem Themenbereich Technik und Naturwissenschaft für die Primar- bzw. Sekundarstufe I anhand von bestehenden Experimentiermaterialien aufgezeigt. Im Anschluss daran erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, eigenen Natur- und Technikunterricht gemäss dem vorgestellten Konzept zu planen. Die Planungsüberlegungen werden im Rahmen des Projekts präsentiert und den anderen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Das Projekt Natur & Technik begreifen richtet sich auch an Lehrpersonen, die über wenig naturwissenschaftliche Vorkenntnisse verfügen.

### **Atelier Gestaltung**

Das Projekt Atelier Gestaltung orientiert sich an den klassischen Schulfächern Bildnerisches Gestalten (Zeichnen) sowie Textiles und/oder Technisches Gestalten (Werken). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Anregungen und Impulse aus den drei Gestaltungsbereichen. Dabei wird der Frage nachgegangen, wie Ideen gefunden und praxistauglich umgesetzt werden können. Aspekte und Vernetzungen, welche die Gestaltungsfächer verbinden, werden dabei thematisiert.

Das Projekt startet mit einem gestalterischen Input, der anregt, an den folgenden Halbtagen konkrete Themen und Aufgabenstellungen zu erproben und Möglichkeiten der Weiterentwicklung des eigenen Gestaltungsunterrichts zu erfahren. Bildnerische Techniken werden angewendet, Materialien erkundet und handwerkliche Verfahren und Techniken eingesetzt. Intensives Ausprobieren, experimentierfreudige Auseinandersetzung, kollegialer Austausch und fachkundige Beratung durch die Dozierenden unterstützen diesen Prozess. Das Projekt bietet Raum, eigene Unterrichtsreihen mithilfe praxisnaher Beispiele und fachbezogener Literatur zu planen und zu entwickeln. Die Inhalte des Projekts sind kompetenzorientiert und zeigen Bezüge zum Lehrplan Volksschule Thurgau auf.

Das Atelier Gestaltung richtet sich auch an Lehrpersonen, die über wenig Erfahrung im Bereich Gestaltung verfügen. Aufgrund des grossen Materialaufwandes wird für die Teilnehmenden ein Unkostenbeitrag von CHF 50.– fällig.

## Informationen zu den Projekten

### Präsentation

Sie wählen zwei Projekte aus. Die beiden Projektphasen werden jeweils mit einer kleinen Präsentation abgeschlossen. Ihre Kolleginnen und Kollegen können so von Ihrer Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema profitieren. Die Leiterinnen und Leiter der Projekte geben Ihnen im Rahmen der Einführung bekannt, an welchen Kriterien Sie sich bei der Präsentation orientieren sollen.

Alle Informationen zum elektronischen Anmeldeverfahren erhalten Sie per Mail. Spätester Anmeldetermin ist der **Dienstag, 14. November 2017**. Priorisieren Sie für jede Projektphase (A und B) die angebotenen Projekte. Mit der Ziffer 1 zeigen Sie, dass für Sie diesem Projekt die erste Priorität zukommt, mit der Ziffer 2 die zweite Priorität usw.

### Überblick der Projekte

Phase A (23.04. – 27.04.)	VS	PS	Sek I
Mathematik: kompetenzorientiert planen und unterrichten	x	x	x
Bewältigung herausfordernder Schulsituationen	x	x	x
Schule bewegen – bewegte Schule	x	x	x
Medien und Informatik		x	x
Phase B (30.04. – 09.05.)	VS	PS	Sek I
Deutsch: kompetenzorientiert planen und unterrichten		x	x
Bewältigung herausfordernder Schulsituationen	x	x	x
Deutsch kompetenzorientiert unterrichten oder Natur & Technik begreifen	x		
Natur & Technik begreifen		x	x
Atelier Gestaltung	x	x	

# Workshops

**Die wichtigste Voraussetzung für Wissen ist immer Neugier.** (Erich Rutemöller)

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Lehrperson sind Sie bestimmt auf Themen und Inhalte gestossen, die Sie gerne kennengelernt oder vertieft hätten. Vielfach fehlt Lehrpersonen in den ersten Berufsjahren aber die Zeit für die entsprechende Weiterbildung oder ein für Sie passender Kurs wird gerade nicht angeboten.

Zusammen mit den Fachbereichsverantwortlichen der Pädagogischen Hochschule Thurgau haben wir das vorliegende Angebot für Sie zusammengestellt. Es sind rund hundert verschiedene interessante Workshops, mit denen wir Ihren individuellen Bedürfnissen entgegenkommen möchten.

Sie finden im Programm einerseits fach- und stufenspezifische Angebote und andererseits Fachangebote für zwei oder mehrere Stufen. Es liegt nun an Ihnen, aus der grossen Auswahl Ihre individuelle Weiterbildung zusammenzustellen.

Wie melden Sie sich an?

Die Anleitung für die Anmeldung erhalten Sie per Mail.

Beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- > Melden Sie sich bitte bis spätestens **Dienstag, 14. November 2017** an. Ohne Angaben Ihrerseits erfolgt die Zuteilung durch uns.
- > Wählen Sie für jeden Halbttag vier der angebotenen Workshops aus und priorisieren Sie diese. Mit der Ziffer 1 zeigen Sie, dass für Sie diesem Workshop die erste Priorität zukommt, mit der Ziffer 2 die zweite Priorität usw.

Wir können Ihnen nicht garantieren, dass alle von Ihnen in erster Priorität gewählten Workshops auch tatsächlich zustande kommen. Wir werden uns aber bemühen, Sie in Workshops einzuteilen, denen Sie eine hohe Priorität attestiert haben. Sie erhalten von uns Ende Januar 2018 eine Übersicht mit den Workshops, die Sie besuchen werden.

Falls Sie Fragen zu den Workshops oder zum Anmeldeverfahren haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat der Berufseinführung ([berufseinfuehrung@phtg.ch](mailto:berufseinfuehrung@phtg.ch)) oder bei der Programmleiterin Franziska Good ([franziska.good@phtg.ch](mailto:franziska.good@phtg.ch)).

# Ausserschulische Lernorte

**Man darf nur das lehren, was man auch leben kann.** (Albert Schweitzer)

Wir möchten Ihnen die Gelegenheit bieten, über das Schulzimmer hinaus Erfahrungen zu sammeln.

Dieser Halbttag ist als «Doppeldecker» gedacht:

> Sie sollen erfahren, was Sie mit einer Klasse an diesem Ort sehen, lernen, erleben können.

> Er soll auch eine Weiterbildung für Sie selber darstellen.

Deshalb erkunden Sie am Freitagmorgen, 4. Mai einen ausserschulischen Lernort. Folgende Institutionen haben zugesagt, Sie bei sich zu begrüssen:

## Überblick über die ausserschulischen Lernorte (ALO)

Freitagmorgen, 04.05.18	VS	US	MS	Sek I
Kinderklinik (Münsterlingen)	x	x		
Seemuseum (Kreuzlingen)	x	x		
Walter Zoo (Gossau)	x	x		
Feierlenhof (Altnau)	x	x		
Naturmuseum Thurgau: Vielfalt im Thurgau – Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden (Frauenfeld)	x	x		
Ittinger Museum: Kräuter im Kloster – schmieren und salben (Kartause Ittingen)			x	
Planetarium (Kreuzlingen)			x	x
Kehrichtverbrennungsanlage (Weinfelden)			x	x
Museum für Archäologie: Spannendes Leben der Pfahlbauer und Römer (Frauenfeld)			x	x
Ittinger Museum: Ich und die andern – Unser Leben im Überfluss vs. Klosterleben (Kartause Ittingen)			x	x
Mosterei Möhl AG (Arbon)			x	x
Historisches Museum Thurgau: Mit Forschergeist Geschichte am Schauplatz erleben (Frauenfeld)				x

Alle Informationen zum elektronischen Anmeldeverfahren erhalten Sie per Mail. Spätester Anmeldetermin ist der **Dienstag, 14. November 2017**. Wählen Sie aus den Angeboten für Ihre Stufe vier Angebote aus, welche Sie mit einer Priorität (1 bis 4) versehen. Mit der Ziffer 1 zeigen Sie, dass für Sie diesem ALO die erste Priorität zukommt, mit der Ziffer 2 die zweite Priorität.



## Übersicht Workshops

24.04.18 (13.00–16.30)

		VS	US	MS	Sek I
<b>Deutsch</b>					
18.01.035.1	Sprachproduktionsanalyse Deutsch als Zweitsprache	X	X	X	X
18.01.078.1	Ein tolles Buch! Neue Bilderbücher für den Unterricht	X	X		
<b>Mathematik</b>					
18.02.053.1	Mathematikunterricht in Mehrjahrgangsklassen		X		
<b>Mensch und Umwelt</b>					
18.03.007.1	Stadtgeografische Exkursion Kreuzlingen-Konstanz				X
18.03.027.1	Experimentieren mit Luft	X	X	X	
<b>Sport</b>					
18.04.032.1	Schülergerechte Leichtathletik mit komplexen Disziplinen			X	X
18.04.054.1	Spielerische Bewegungshits in der Natur!	X	X		
<b>Fremdsprachen</b>					
18.05.041.1	Websites and Tools for Teaching English		X	X	X
<b>Musik</b>					
18.06.047.1	Stimme grenzenlos – Singen als Gemeinschaftserlebnis!			X	X
<b>Gestaltung und Kunst</b>					
18.07.056.1	Comic zeichnen Grundlagen		X	X	X
<b>Pädagogik, Psychologie, Heilpädagogik</b>					
18.09.070.1	Eignungsabklärung in der Berufswahl				X
18.09.075.1	Neue Autorität in der Schule			X	X
18.09.077.1	Soziale Kompetenzen fördern und Mobbing entgegenwirken			X	X
18.09.081.1	Strafen – muss Strafe sein?	X	X		



## Übersicht Workshops

25.04.18 (13.00–16.30)

		VS	US	MS	Sek I
<b>Deutsch</b>					
18.01.003.1	ICON POET Kreative Kurzgeschichten in 180 Sekunden	X	X		
18.01.015.1	Jugend debattiert: argumentieren und überzeugen				X
18.01.087.1	«Die Dinos verzaubern alle Buchstaben» (Karl, 1. Klasse)		X		
<b>Mathematik</b>					
18.02.046.1	GeoGebra: eine Fundgrube für Lernende und Lehrende				X
<b>Mensch und Umwelt</b>					
18.03.058.1	Schmetterling flieg!	X	X		
18.03.085.1	Artenvielfalt – der Vielfalt der Lebewesen auf der Spur		X	X	X
<b>Sport</b>					
18.04.016.1	Spielen – clever am Ball		X	X	
18.04.062.1	Parkour – Ideen für den Sportunterricht			X	X
<b>Fremdsprachen</b>					
18.05.096.1	Fremdsprachen erlernen mit Förderbedarf			X	X
<b>Musik</b>					
18.06.014.1	Musikalische JOKER-Spiele mit Motivationspotential	X	X	X	
18.06.044.1	Human Beatboxing mit Camero		X	X	X
<b>Gestaltung und Kunst</b>					
18.07.020.1	«Ich bin fertig!» Zwischenarbeiten im TW		X	X	X
<b>Pädagogik, Psychologie, Heilpädagogik</b>					
18.09.021.1	Kreativer Einsatz von PC und Tablets im Kindergarten	X			
18.09.049.1	Lernspuren – Portfoliobasiertes Lernen im KG und US	X	X		
18.09.052.1	Theaterpädagogik zur Auflockerung für UE			X	X
18.09.089.1	More News – More Fake News			X	X
18.09.093.1	Altersdurchmischt: nicht schwieriger, aber anders			X	
18.09.099.1	Mit guter Lernatmosphäre zu störungsfreiem Unterricht		X	X	X

Übersicht Workshops

26.04.18 (13.00–16.30)

		VS	US	MS	Sek I
<b>Deutsch</b>					
18.01.002.1	ICON POET Kreative Kurzgeschichten in 180 Sekunden			X	X
18.01.005.1	Sprechen alle Kinder gleich richtig!?	X	X		
<b>Mensch und Umwelt</b>					
18.03.076.1	Spielend im Wald lernen	X	X	X	
<b>Sport</b>					
18.04.060.1	Mit Spass sich sicher im Wasser bewegen!			X	X
18.04.063.1	Geräteturnen und Partnerakrobatik			X	X
<b>Fremdsprachen</b>					
18.05.019.1	Beurteilen und Fördern im Fremdsprachenunterricht				X
<b>Musik</b>					
18.06.074.1	Anklingen lassen – fördern ohne zu fordern!	X	X		
<b>Gestaltung und Kunst</b>					
18.07.034.1	Drehlaternen			X	X
<b>Pädagogik, Psychologie, Heilpädagogik</b>					
18.09.009.1	Stress – im Alltag allgegenwärtig	X	X	X	X
18.09.017.1	Bildgeschichten – Was Bilder erzählen		X	X	X
18.09.066.1	Basisschrift: Handschrift aufbauen und entwickeln	X	X		
18.09.083.1	Sinnvoll und nutzbringend Hausaufgaben erteilen		X	X	
18.09.090.1	Programmieren – das kann ich auch		X	X	X

## Übersicht Workshops

02.05.18 (13.00–16.30)

		VS	US	MS	Sek I
<b>Deutsch</b>					
18.01.008.1	Märchen – Fantasie und Sprachmagie	X	X		
18.01.042.1	Auf die Bücher! Fertig! Los!			X	X
<b>Mathematik</b>					
18.02.051.1	Wenn die Raumwahrnehmung beeinträchtigt ist	X	X		
<b>Mensch und Umwelt</b>					
18.03.069.1	Geschichte mit allen Sinnen unterrichten		X	X	
18.03.098.1	Sexualpädagogik Sek I				X
<b>Sport</b>					
18.04.028.1	Streetdance und Breakdance Workshop mit Jugendlichen			X	X
<b>Fremdsprachen</b>					
18.05.018.1	Auf die Französischlehrperson kommt es an!			X	
<b>Musik</b>					
18.06.033.1	Die Ukulele als Begleitinstrument		X	X	
<b>Gestaltung und Kunst</b>					
18.07.001.1	«Kunst statt Krawall» – Kunstprojekte im Schulalltag		X	X	X
18.07.048.1	Malerisch – Drucken, Malen und Gestalten im KG und US	X	X		
<b>Pädagogik, Psychologie, Heilpädagogik</b>					
18.09.039.1	Digitale Medien, Faszination oder Sucht?		X	X	X
18.09.082.1	Kooperationsaufgaben			X	X
18.09.084.1	Widerstand erkennen, annehmen und konstruktiv nutzen	X	X	X	
18.09.091.1	Rechtliche Grundlagen im Verhältnis Eltern – Schule	X	X	X	X

## Übersicht Workshops

03.05.18 (13.00–16.30)

		VS	US	MS	Sek I
<b>Deutsch</b>					
18.01.010.1	Deine Sprache, meine Sprache	X	X	X	X
<b>Mathematik</b>					
18.02.042.1	Sachrechnen in der Mittelstufe			X	
<b>Mensch und Umwelt</b>					
18.03.068.1	Geschichte spannend und motivierend unterrichten				X
18.03.071.1	«Huhn und Ei» – BNE in der Primarschule		X	X	
<b>Sport</b>					
18.04.029.1	Streetdance und Breakdance Workshop mit Kindern	X	X		
18.04.045.1	Kampf- und Raufspiele – Vollgas mit Rücksicht			X	X
<b>Fremdsprachen</b>					
18.05.012.1	Differenzieren im Englischunterricht: praktische Ideen		X	X	
<b>Gestaltung und Kunst</b>					
18.07.037.1	Papier und Karton – neu entdecken	X	X		
<b>Pädagogik, Psychologie, Heilpädagogik</b>					
18.09.023.1	Geflüchtete Kinder und Jugendliche integrieren	X	X	X	X
18.09.026.1	ASS: Möglichkeiten und Grenzen im Schulalltag	X	X	X	X
18.09.088.1	Dyskalkulie und Dyslexie: neurowissenschaftliche Perspektiven		X	X	X
18.09.094.1	Lehrplanbasierte Beurteilung		X	X	X

## Übersicht Workshops

07.05.18 (08.15–11.45)

		VS	US	MS	Sek I
<b>Deutsch</b>					
18.01.006.1	Sprache und Sprechen im (Schul-)Alltag fördern	X	X		
18.01.061.1	Spielerisch die Sprachkompetenz schulen			X	X
<b>Mathematik</b>					
18.02.092.1	Erforschen und mathematisch argumentieren lernen im Kiga	X			
<b>Mensch und Umwelt</b>					
18.03.030.1	Luftpumpe, Wasserhahn und Co. – Wie funktionieren Dinge?		X	X	X
<b>Sport</b>					
18.04.013.1	Unihockey spielend vermitteln			X	X
18.04.079.1	Rund um den Zirkus: Entdecken, spielen und präsentieren		X	X	
<b>Musik</b>					
18.06.014.2	Musikalische JOKER-Spiele mit Motivationspotenzial	X	X	X	
<b>Gestaltung und Kunst</b>					
18.07.036.1	Kunst mit Büchern			X	X
<b>Pädagogik, Psychologie, Heilpädagogik</b>					
18.09.004.1	Zaubern im Unterricht	X	X		
18.09.011.1	Explain Everything: Erklärs per Video		X	X	X
18.09.024.1	Erlebnispädagogik – Ideen für die Schulpraxis			X	X
18.09.031.1	Nothilfe für Lehrpersonen	X	X	X	X

<b>Deutsch</b>		<b>VS</b>	<b>US</b>	<b>MS</b>	<b>Sek I</b>
18.01.086.1	«ohrwärts» – Zuhörkompetenzen fördern und beurteilen		<b>X</b>	<b>X</b>	
<b>Mathematik</b>					
18.02.055.1	Das Einmaleins vielfältig üben		<b>X</b>		
18.02.057.1	Mathematik? Spiel!			<b>X</b>	<b>X</b>
<b>Mensch und Umwelt</b>					
18.03.059.1	Rund um den Stein	<b>X</b>	<b>X</b>		
18.03.080.1	Bluterte – Schattenseiten unserer digitalen Welt				<b>X</b>
18.03.097.1	Sexualpädagogik US/MS		<b>X</b>	<b>X</b>	
<b>Sport</b>					
18.04.064.1	Orientierungslaufen – auf und um das Schulgelände		<b>X</b>	<b>X</b>	
18.04.095.1	Handball – vielseitige Spielformen für die Schule			<b>X</b>	<b>X</b>
<b>Musik</b>					
18.06.038.1	Bodypercussion, Rhythmuspiele im Schulalltag			<b>X</b>	<b>X</b>
<b>Pädagogik, Psychologie, Heilpädagogik</b>					
18.09.022.1	Strafen – Auseinandersetzung mit einem ungeliebten Thema				<b>X</b>
18.09.025.1	Erlebnispädagogik für junge Abenteurer (VS/US)	<b>X</b>	<b>X</b>		
18.09.040.1	Spannendes Theater selber entwickeln			<b>X</b>	<b>X</b>
18.09.050.1	Hochbegabung: Förderansätze		<b>X</b>	<b>X</b>	
18.09.065.1	Fein- und Grafomotorik im Kindergarten	<b>X</b>			
18.09.072.1	Informatik be-greifen	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	
18.09.073.1	Heute schon gelacht? – «Humor» in der Schule	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>



### ICON POET Kreative Kurzgeschichten in 180 Sekunden

Ausgehend von gewürfelten Icons und ausgewählten Szenarien schreiben Sie in praktischen Übungen ungewöhnliche Texte und erzählen überraschende Kurzgeschichten. Sie kennen eine Vielzahl von Spielformen für Ihre Stufe, in denen Kreativität, Wortschatz und Assoziation im Mittelpunkt stehen.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Frei Lukas
<b>Datum/Zeit:</b>	26.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.01.002.1

### ICON POET Kreative Kurzgeschichten in 180 Sekunden

Ausgehend von gewürfelten Icons und ausgewählten Szenarien schreiben Sie in praktischen Übungen ungewöhnliche Texte und erzählen überraschende Kurzgeschichten. Sie kennen eine Vielzahl von Spielformen für Ihre Stufe, in denen Kreativität, Wortschatz und Assoziation im Mittelpunkt stehen.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Frei Lukas
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.01.003.1

### Sprechen alle Kinder gleich richtig!?

Früherkennung von Sprachauffälligkeiten. Den Teilnehmenden werden anhand von Ton- und Videobeispielen sowie praxisnahen Beispielen das Erkennen und Einteilen von Sprachauffälligkeiten vermittelt. Ferner werden wichtige Erkennungskriterien zur Bestimmung von Therapiebedürftigkeit erarbeitet.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Braun Wolfgang
<b>Datum/Zeit:</b>	26.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.01.005.1

### Sprache und Sprechen im (Schul-)Alltag fördern

An dem Halbtage werden verschiedene Formen der alltagsintegrierten Sprachförderung (Nutzen von Sprechansätzen, spielerische Förderungsmöglichkeiten der Sprechdeutlichkeit sowie sprachliches Lernen an Stationen) praxisnah vermittelt. Die Teilnehmenden verfügen im Anschluss über eine Vielzahl von Sprachförderimpulsen.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Braun Wolfgang
<b>Datum/Zeit:</b>	07.05.18 (08.15–11.45)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.01.006.1



## Märchen – Fantasie und Sprachmagie

Die spielerische Förderung der Sprache mit verschiedenen Märchen und Erzählformen ist das Ziel dieses Nachmittags. Sie lernen das Wesen des Volksmärchens und seine Bildsprache kennen und entdecken verschiedene Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht, wie das freie Erzählen, das gestaltete Erzählen, Märchen und Rollenspiel sowie Märchen erzählen mit Hilfsmitteln.

Mitbringen: Zeichnungsblock, Neocolor, 1 Spieltuch

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Capiaghi Caroline
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.01.008.1

## Deine Sprache, meine Sprache

Heute werden spezielle Deutschkurse für Kinder mit Migrationshintergrund angeboten, doch die didaktische Perspektive ist überwiegend auf die zu lernende Schulsprache fokussiert. Aber welches sind die sprachlichen Kompetenzen in den Herkunftssprachen dieser Schülerinnen und Schüler? Wie sind diese Sprachen strukturiert? Welche kulturellen Werte sind hinter diesen Sprachen vorhanden?

<b>Stufe/n:</b>	VS, US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	De Rosa Raffaele
<b>Datum/Zeit:</b>	03.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.01.010.1

## Jugend debattiert: argumentieren und überzeugen

Mündliche Kompetenzen und Interesse an Sachthemen fördern: Mit dem Lehrgang «Jugend debattiert» lernen Ihre Schülerinnen und Schüler zu einem Sachthema frei zu reden, Dinge anschaulich und präzise auf den Punkt zu bringen, einen eigenen Standpunkt zu finden und zu vertreten, aufmerksam zuzuhören, auf andere einzugehen und gegensätzliche Meinungen auszuhalten.

Die zentralen Übungen des Lehrganges werden im Kurs eins zu eins angespielt.

<b>Stufe/n:</b>	Sek I	<b>Leitung:</b>	Fallegger Christian
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.01.015.1

## Sprachproduktionsanalyse Deutsch als Zweitsprache

Ausgehend von den Stolpersteinen der deutschen Sprache werden Analyseverfahren zur Feststellung von sprachlichen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache vorgestellt.

Laptop mitbringen, auf dem Excel installiert ist.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Nänny Stephan
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.01.035.1

### Auf die Bücher! Fertig! Los!

ANIMATION: lesenswerte Bücher kennenlernen. REZEPTION: aufbereitet für den Leseunterricht. PRÄSENTATION: begeisternde Varianten. Lies: anregender und praxisorientierter Bücher-Lese-Service. Mit eigener Begeisterung und Wissen Lesemuffel überzeugen können. Einstiege ins Lesen sowie Motivation zum Weiterlesen anhand ausgewählter, vielfältiger Bücher und pflanzenfertiger Unterrichtsideen.

Das allererste oder liebste Buch und/oder eine Unterrichtsidee mitbringen.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Bergner Jeanette
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.01.042.1

### Spielersich die Sprachkompetenz schulen

Dieser Workshop ist ein kurzes Eintauchen ins Spiel mit Buchstaben, Worten, Sätzen und Texten. Wir lernen Sprachspiele und Improvisationsformen kennen, mit denen wir lustvoll die Sprechkompetenz schulen können. Wir experimentieren mit kurzen Dialogen und Texten, um den spontanen mündlichen Ausdruck spielerisch zu trainieren.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Lötscher Roland
<b>Datum/Zeit:</b>	07.05.18 (08.15–11.45)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.01.061.1

### Ein tolles Buch! Neue Bilderbücher für den Unterricht

Vorlesen, Erzählen, Lesen von Bilderbüchern bieten viele Möglichkeiten, die Sprachentwicklung, die Lesekompetenz und Lesemotivation des Kindes zu fördern. Neue Bilderbücher fordern heraus, sich mit Inhalt, Gestaltung und Umsetzungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Schmidheiny-Blickensdorfer Verena
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.01.078.1

### «ohrwärts» – Zuhörkompetenzen fördern und beurteilen

Zuhör- und Hörverstehenskompetenzen bilden den wichtigsten (Sprach-)Lernkanal und nehmen in der Schule eine Schlüsselstellung ein. Das Lehrmittel «ohrwärts» zeigt, was im Unterricht in Bezug auf die Zuhörförderung beachtet werden soll. Es bietet viele praxisorientierte Übungsformen und beinhaltet ein Erhebungsinstrument zur Ermittlung des Kompetenzstandes im Bereich des Hörverstehens.

Das Lehrmittel kann für CHF 40.– über die Kursleitung bezogen werden.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS	<b>Leitung:</b>	Zingg Claudia
<b>Datum/Zeit:</b>	08.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.01.086.1

**«Die Dinos verzaubern alle Buchstaben» (Karl, 1. Klasse)**

«Sprache ist ein Spielplatz!» (Lorenz Pauli). Der Workshop stellt motivierende Ideen und Aufgaben zur Lesevorbereitung und -förderung für die Unterstufe vor, die ergänzend zu Lehrwerken eingesetzt werden können. Die Freude am «Spielplatz Sprache» soll dabei im Vordergrund stehen.

<b>Stufe/n:</b>	US	<b>Leitung:</b>	Zettl Evamaria
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.01.087.1

## Sachrechnen in der Mittelstufe

Textaufgaben sind für viele Schülerinnen und Schüler schwierig. Wie kann Sachrechnen in der Mittelstufe gelingen und sogar Spass machen? Im Workshop werden gute Sachaufgaben und sinnvolle Bearbeitungshilfen vorgestellt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Nutzung von Skizzen und Zeichnungen als Lösungshilfen.

<b>Stufe/n:</b>	MS	<b>Leitung:</b>	Buhl Gerda
<b>Datum/Zeit:</b>	03.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.02.042.1

## GeoGebra: eine Fundgrube für Lernende und Lehrende

Die Teilnehmenden machen Erfahrungen mit dem Programm, sie erarbeiten Konzepte und Interaktionen (Zugmodus, Ortslinie, Makro) an unterrichtsnahen Beispielen, vorwiegend an der ebenen Geometrie. GeoGebra hat einen hohen didaktischen Mehrwert, erlaubt natürliche Differenzierung und hilft uns im Schulalltag beim Erstellen von Grafiken, Demos und Arbeitsblättern. Laptop mit dem installierten Programm mitbringen, erste Schritte mit GeoGebra sind gemacht.

<b>Stufe/n:</b>	Sek I	<b>Leitung:</b>	Berli Guido
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.02.046.1

## Wenn die Raumwahrnehmung beeinträchtigt ist

«Form und Raum» gehört nebst «Zahl und Variablen, Grössen und Daten» zu den zentralen Lernzielen im mathematischen Bereich im Lehrplan Volksschule Thurgau. Wie können diese Themen aufbauend gefördert werden und wie begegnen wir Kindern, welche in der visuell-räumlichen Wahrnehmung und Verarbeitung Schwierigkeiten aufweisen?

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Flückiger Bösch Marianne
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.02.051.1

## Mathematikunterricht in Mehrjahrgangsklassen

Wie gestalte ich einen gemeinsamen Einstieg in ein Mathematikthema in einer Mehrjahrgangsklasse? Wie kann ich eine Jahresplanung so gestalten, dass alle Kinder am gleichen Lerninhalt arbeiten? Im Workshop wird gezeigt, wie Mathematikunterricht in einer Mehrjahrgangsklasse mit Phasen von altersdurchmischem Lernen gestaltet werden kann.

Bitte eigenes Mathematiklehrmittel und Laptop mitbringen.

<b>Stufe/n:</b>	US	<b>Leitung:</b>	Stäheli-Heiniger Annina
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.02.053.1

## Das Einmaleins vielfältig üben

Lernumgebungen und Spiele zum Einmaleins für einen kompetenzorientierten und differenzierenden Unterricht kennenlernen und erproben.

Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf den Klassen 2, 3 und 4.

**Stufe/n:** US **Leitung:** Hengartner Elmar  
**Datum/Zeit:** 08.05.18 (13.00–16.30) **Workshop-Nr.** 18.02.055.1

## Mathematik? Spiel!

Plus, minus, mal, durch?! Mathematik ist viel mehr: ein unbegrenztes Spiel- und Forschungsfeld – gerade auch für Schülerinnen und Schüler. Im Workshop begegnen wir bunten Bildern, Mathemagie, Mathespielen und Denksportaufgaben. Wir sammeln Material (... für die Mathefreaks und Mathemuffel in unseren Klassen).

Bitte mitbringen: Schere, Leim, einen Pingpongball und einen feinen, wasserfesten Filzstift.

**Stufe/n:** MS, Sek I **Leitung:** Jost Eugen  
**Datum/Zeit:** 08.05.18 (13.00–16.30) **Workshop-Nr.** 18.02.057.1

## Erforschen und mathematisch argumentieren lernen im Kiga

Mathematisches Argumentieren im Kindergarten ist eine sehr anspruchsvolle, aber zentrale Kompetenz. Über eine Aussage zu argumentieren schafft Sicherheit im eigenen Denken und Handeln und zeugt von tieferem Verstehen. So ist es wichtig, dass die Kinder schon im Kindergarten lernen, ihr eigenes mathematisches Denken zu begründen, eigene Lernwege zu beschreiben und Zusammenhänge herzustellen.

**Stufe/n:** VS **Leitung:** Fischer Evi  
**Datum/Zeit:** 07.05.18 (08.15–11.45) **Workshop-Nr.** 18.02.092.1

## Stadtgeografische Exkursion Kreuzlingen-Konstanz

Auf einer stadtgeografischen Exkursion betrachten wir Kreuzlingen-Konstanz aus einer fachlichen Perspektive.

<b>Stufe/n:</b>	Sek I	<b>Leitung:</b>	Bürki Rolf
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.03.007.1

## Experimentieren mit Luft

In diesem Workshop kommen Sie nicht nur dem Geheimnis des Fliegens auf die Spur! Sie lernen, einfache Flugobjekte zu bauen, mit denen sich Kinder spielerisch mit den Gesetzmässigkeiten des Fliegens auseinandersetzen, und Sie entdecken mit überraschenden Experimenten die Phänomene der Luft. Alle Experimente dieses Workshops können Sie danach auch einfach mit Ihrer Klasse im Unterricht durchführen.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US, MS	<b>Leitung:</b>	Nef David
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.03.027.1

## Luftpumpe, Wasserhahn und Co. – Wie funktionieren Dinge?

Wie kann ich technische Inhalte in meinem Unterricht einbauen, auch wenn ich (noch) keine Ahnung von Technik habe? Im Workshop werden konkrete Beispiele, die einen Bezug zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen aufweisen, gezeigt und selber durchgeführt. Dabei werden Gegenstände untersucht, demontiert und montiert, skizziert und erklärt. Konkreter Bezug zu Lehrplan Volksschule Thurgau – NMG.5.1 und NT.1.2.

Bitte mitbringen: 2 PET-Flaschen 0,5 l mit Deckel, Haushaltgerät (ohne Strom funktionierend), Schere.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Obendrauf Michael
<b>Datum/Zeit:</b>	07.05.18 (08.15–11.45)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.03.030.1

## Schmetterling flieg!

Der Workshop stellt eine Fülle von praxiserprobten und einfach umsetzbaren Ideen vor, um Kinder über das Beobachten, Forschen, Basteln, Gestalten mit Naturmaterial, Spielen und Bewegen mit Schmetterlingen vertraut zu machen. Sie erwerben Hintergrundwissen über die Tiere und lernen eine Auswahl häufiger Arten kennen. Und Sie erfahren, wie Sie mit den Kindern Schmetterlinge züchten können.

Regenzeug und feste Schuhe erforderlich. Wenn vorhanden, empfehlenswerte Literatur mitbringen.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Klein Angela
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.03.058.1

## Rund um den Stein

Der Workshop stellt eine Fülle von Aktivitäten zu Steinen vor. Dabei sind Wahrnehmen und Forschen, Spielen und Bewegen, Gestalten und Musizieren angesagt. Sie erwerben Hintergrundwissen zur Entstehung und Vielfalt von Steinen und stellen Erdfarben her.

Bitte mitbringen: Regenzeug, feste Schuhe, kleine Sitzunterlage und Lieblingsstein.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Klein Angela
<b>Datum/Zeit:</b>	08.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.03.059.1

## Geschichte spannend und motivierend unterrichten

Kompetenzorientierter Geschichtsunterricht nach neuem Lehrplan bedeutet vor allem, Motivation zu erzeugen. Ziel des Workshops ist es daher, erprobte, motivierende Unterrichtsbeispiele aufzuzeigen – unter optionalem Einbezug der (ausleihbaren) historischen Originalquellensammlung der PHTG. Die Entwicklung einer nach Lehrplan Volksschule Thurgau konformen Aufgabekultur soll ebenfalls vermittelt werden.

<b>Stufe/n:</b>	Sek I	<b>Leitung:</b>	Gollnisch-Moos Hartmut
<b>Datum/Zeit:</b>	03.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.03.068.1

## Geschichte mit allen Sinnen unterrichten

Wie kann man Urgeschichte zu einem ganzheitlichen Unterrichtserlebnis gestalten? – Indem wir sie (be-)greifen und erleben. Wir treten dazu eine Zeitreise an, entschlüsseln historische Objekte, vergleichen das Leben damals und heute und beleben die Epochen wieder durch verschiedene Aktivitäten (vom Korn zum Brot, Schmuck herstellen, Speerschleuder werfen, Metall gießen usw.).

Robuste Kleidung, die auch schmutzig werden darf. Hergestellte Produkte gehören den Teilnehmenden.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS	<b>Leitung:</b>	Gollnisch-Moos Hartmut Moos Irina
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.03.069.1

### «Huhn und Ei» – BNE in der Primarschule

«Querblicke» umfasst als Lehrmittelreihe unterschiedliche Lehr-/Lernangebote und richtet sich an Lehrpersonen auf Zyklus 1 und 2. Im Workshop wird anhand des Themas «Huhn und Ei» beispielhaft aufgezeigt, wie BNE in den unteren Primarklassen lustvoll und kindgerecht umgesetzt werden kann. Nebenbei erfolgt die Einführung in die didaktische Konzeption des Lehrmittels sowie des Konzepts BNE selbst.

Am Lehrmittel Interessierte können vorgängig Einblick nehmen auf [www.querblicke.ch](http://www.querblicke.ch)

<b>Stufe/n:</b>	US, MS	<b>Leitung:</b>	Muheim Verena
<b>Datum/Zeit:</b>	03.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.03.071.1

### Spielend im Wald lernen

Die Teilnehmenden erfahren anhand von praktischen Beispielen, wie sie mit Kopf, Herz und Hand den Kindern auf spielerische und sinnliche Art und Weise verschiedene Lehrplaninhalte vermitteln können. Die Teilnehmenden entdecken, wie und warum die Natur, insbesondere der Wald, ein optimaler, ergänzender Lernort ist, der kompetenzorientiertes und fächerübergreifendes Lernen fördert.

Bitte wetterfeste Kleidung mitnehmen, der Workshop findet draussen statt.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US, MS	<b>Leitung:</b>	Pellegrino Raffaele
<b>Datum/Zeit:</b>	26.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.03.076.1

### Bluterze – Schattenseiten unserer digitalen Welt

Woher kommen die Metalle für Handy, Laptop und Co.? Welche industriellen Prozesse müssen durchlaufen werden, damit aus diesen Erzen die begehrten Metalle gewonnen werden können? Welche chemischen Vorgänge liegen diesen Prozessen zugrunde? Welche Auswirkungen hat unser Konsum für die Abbauländer dieser Erze und für die Umwelt?

<b>Stufe/n:</b>	Sek I	<b>Leitung:</b>	Schriebl Daniela
<b>Datum/Zeit:</b>	08.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.03.080.1

### Artenvielfalt – der Vielfalt der Lebewesen auf der Spur

Artenvielfalt oder Biodiversität ist in aller Munde. Mittels verschiedener Methoden wird in diversen Lebensräumen die Biodiversität bestimmt und für schulische Projekte besprochen und vorgestellt.

Der Kurs findet draussen in der Natur statt, bitte entsprechende Ausrüstung mitnehmen.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Wüst Matthias
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.03.085.1



## Sexualpädagogik US/MS

Der Workshop Sexualpädagogik gibt Anregungen, wie und in welcher Form Sexualpädagogik im Unterricht thematisiert werden kann. Er gibt Antworten auf Unsicherheiten im Umgang mit «schwierigen» Situationen, klärt Fragen der Lehrpersonen und zeigt, mit welchen Lehrmitteln und Methoden mit Kindern zu den vielfältigen Themen der Sexualpädagogik gearbeitet werden kann.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS	<b>Leitung:</b>	Stefan Vogt
<b>Datum/Zeit:</b>	08.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.03.097.1

## Sexualpädagogik Sek I

Der Workshop Sexualpädagogik gibt Anregungen, wie und in welcher Form Sexualpädagogik im Unterricht thematisiert werden kann. Er gibt Antworten auf Unsicherheiten im Umgang mit «schwierigen» Situationen, klärt Fragen der Lehrpersonen und zeigt, mit welchen Lehrmitteln und Methoden mit Jugendlichen zu den vielfältigen Themen der Sexualpädagogik gearbeitet werden kann.

<b>Stufe/n:</b>	Sek I	<b>Leitung:</b>	Stefan Vogt
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.03.098.1

## Unihockey spielend vermitteln

In diesem Workshop werden verschiedene Spiel- und Übungsformen gemeinsam ausprobiert, welche ein spielerisches Heranführen an die Sportart ermöglichen. Auch die Kursunterlagen unterstützen eine Spielerziehung vom 1:1 zum 3:3. Viele Spielideen lassen sich auf andere Teamsportarten übertragen und die Herangehensweise ermöglicht es den Kindern, Kreativität im Spielaufbau zu erleben.

Unihockeystöcke sind vorhanden. Hallenschuhe, Turnkleidung und eine Trinkflasche sind mitzubringen.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Fonti Marco
<b>Datum/Zeit:</b>	07.05.18 (08.15–11.45)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.04.013.1

## Spiele – clever am Ball

Schnell gespielt ...!? Was ist zu tun, um erfolgreich (Ball-)spielen zu können? Das Motto lautet: spielen vor üben. Wir arbeiten mit praxiserprobten Lehrmitteln, die mit Spiel- und Übungsformen einen intensiven, motivierenden und lernzielorientierten Sportunterricht garantieren, auch wenn die Klasse gross und die Halle klein ist.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS	<b>Leitung:</b>	Hensinger Johannes
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.04.016.1

## Streetdance und Breakdance Workshop mit Jugendlichen

Tanzen ist mehr als Sport, wir können darstellen, Emotionen auslösen! Zusammen werden wir eine kleine Show erarbeiten und wichtige Hilfsmittel kennenlernen, um Tanzen in der Schule zu unterrichten, auch wenn du kein Profitänzer bist. Spass ist das Wichtigste!

Mitzubringen sind: saubere Indoorschuhe, Trainer, Pullover, Wasserflasche, Laptop oder Tablet (flashtauglich).

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Neuhaus Richard
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.04.028.1

## Streetdance und Breakdance Workshop mit Kindern

Tanzen ist mehr als Sport, wir können darstellen, Emotionen auslösen! Zusammen werden wir eine kleine Show erarbeiten und wichtige Hilfsmittel kennenlernen, um Tanzen in der Schule zu unterrichten, auch wenn du kein Profitänzer bist. Spass ist das Wichtigste!

Mitzubringen sind: saubere Indoorschuhe, Trainer, Pullover, Wasserflasche, Laptop oder Tablet (flashtauglich).

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Neuhaus Richard
<b>Datum/Zeit:</b>	03.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.04.029.1

## Schülergerechte Leichtathletik mit komplexen Disziplinen

Kindergerechte Leichtathletik stellt weniger die Leistung in den Vordergrund, als vielmehr die Bewegungsvielfalt, das Gemeinschaftserlebnis und die Faszination von neuen, komplexeren Disziplinen wie z.B. Hürdenlaufen, Diskusnewerfen, Dreisprung oder Stabweitspringen. Persönlicher Fertigkeitserwerb, umsetzbare Ideen für den Schulalltag und qualitative Bewegungsaspekte stehen im Zentrum.

Bitte Turnkleider mitnehmen (für die Halle wie für draussen).

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Owassapian Dominik
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.04.032.1

## Kampf- und Raufspiele – Vollgas mit Rücksicht

Der Workshop zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler mit einfachen Kampf- und Raufspielen an das vielseitige Thema Kämpfen und Raufen heranführen können. Wir beginnen beim kooperativen Körperkontakt, gehen zum respektvollen einer gegen einen, vertiefen unsere Erfahrungen in Kleingruppenkämpfen und messen uns lustvoll in Grossgruppenspielen. Auf unserem Weg kommen wir an Schulvarianten des Handballs und Rugbys vorbei.

Wir werden die meisten Spielformen selber ausprobieren. Bitte Turnkleider mitnehmen.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Schär Dani
<b>Datum/Zeit:</b>	03.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.04.045.1

## Spielerische Bewegungshits in der Natur!

Fuchsgleich schleichen wir durch den Wald und schlagen Haken wie Hasen! In Spielen, mit Liedern und Reimen tauchen wir in den grünen Lernort ein. Bewegungsspiele und Geschichten in der Natur machen Spass, stärken den sozialen Zusammenhalt in der Gruppe und führen zu einer verbesserten Körperwahrnehmung. Wir werden den Wald mit einem vollgepackten Ideenrucksack verlassen!

Ziehen Sie sich wetterentsprechend und bewegungsfreundlich an.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Helg Eva
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.04.054.1

## Mit Spass sich sicher im Wasser bewegen!

Je sicherer sich die Schülerinnen und Schüler im Wasser bewegen, umso freudvoller ist es für sie. Die Vermittlung von variantenreichen und angepassten Übungsformen zu den Schwimmmarten sowie verschiedene Spielformen und Spiele stehen im Mittelpunkt des Workshops.

Der Workshop beinhaltet zwei Praxisteile im Wasser, ergänzt mit einer Arbeitssequenz im Trockenen.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Klaedtke Beate
<b>Datum/Zeit:</b>	26.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.04.060.1

## Parkour – Ideen für den Sportunterricht

Parkour – die schnelle und effiziente Kunst der Fortbewegung und Überwindung von Hindernissen. In diesem Workshop erwerben die Teilnehmenden die wichtigsten Grundtechniken dieser Sportart. Sie erleben Möglichkeiten für die Einführung, Anwendung und Gestaltung derselben im Sportunterricht. Gespickt mit vielen Ideen für den Unterricht in und ausserhalb der Sporthalle.

Hallen- und Aussenschuhe mitnehmen, lange Trainerhosen werden sehr empfohlen!

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Lüscher Nicolas
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.04.062.1

## Geräteturnen und Partnerakrobatik

Dieser Workshop vereint Geräteturnen und Partnerakrobatik. Das Miteinander und das Experimentieren mit Körperbewegungen stehen dabei im Vordergrund. Das ermöglicht viele spektakuläre Formen und Erfolgserlebnisse, die alleine nicht zu verwirklichen wären. Die Teilnehmenden erleben, wie man miteinander diese Kunststücke an Geräten und ohne Geräte erlernen kann.

Bitte lange Turnhosen und evtl. Geräteschuhe mitbringen.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Lüscher Nicolas
<b>Datum/Zeit:</b>	26.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.04.063.1

## Orientierungslaufen – auf und um das Schulgelände

Orientierungslaufen ist Laufen mit Köpfchen. Es vereint Laufsport, Kopfarbeit und Abenteuer in der Natur. Dies kann schon früh auf spielerische Art und Weise erlebt werden. Der Workshop soll die Teilnehmenden ermutigen, ihre Schülerinnen und Schüler an diese spannende Sportart heranzuführen.

Bitte Sportkleidung für drinnen und draussen mitnehmen.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS	<b>Leitung:</b>	Lüscher Nicolas
<b>Datum/Zeit:</b>	08.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.04.064.1

## Rund um den Zirkus: Entdecken, spielen und präsentieren

Zirkusspiele eignen sich hervorragend in der Gruppe, um die Fantasie anzuregen, Impulse anzunehmen und eine offene Atmosphäre zu kreieren. Eine Einführung in die Grundlagen verschiedener selbst umzusetzender Zirkusdisziplinen wie Jonglage, HulaHoop, Akrobatik usw. bietet neue Ideen zum Thema. Am Ende heisst es dann «Manege frei» mit Tipps und Tricks für das Zusammenstellen eines Zirkusprogramms.

Dies ist ein interaktiver Kurs, bitte Turnbekleidung anziehen. Choreografien können gefilmt werden.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS	<b>Leitung:</b>	Diana Schönholzer
<b>Datum/Zeit:</b>	07.05.18 (08.15–11.45)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.04.079.1

## Handball – vielseitige Spielformen für die Schule

Gemeinsam werden in diesem Workshop Spielformen für unterschiedliche Levels ausprobiert, die mit technischen Übungsformen (Drills) gespickt sind. Das Handout bietet Ideen, um mit den Schülerinnen und Schülern spielend das taktische Verständnis zu fördern (teaching games for understanding).

Hallenschuhe, Sportbekleidung und Trinkflasche sind mitzubringen. Bitte Schmuck vorgängig abziehen.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Wyss Eva
<b>Datum/Zeit:</b>	08.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.04.095.1

### Differenzieren im Englischunterricht: praktische Ideen

Wie werde ich im Englischunterricht allen Kindern gerecht? Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sind für Englischlehrpersonen oft eine grosse Herausforderung. Im Kurs wird eine grosse Vielfalt an konkreten Unterrichtsideen vorgestellt. Sie zeigen auf, wie die Kinder in den vier Kompetenzbereichen – listening, speaking, reading und writing – unterstützt und gefördert werden können.

Der Kurs baut auf dem kantonalen Englischlehrmittel «Young World 1-4» auf.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS	<b>Leitung:</b>	Fegble Brigitta
<b>Datum/Zeit:</b>	03.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.05.012.1

### Auf die Französischlehrperson kommt es an!

Für die Akzeptanz des Französischunterrichts ist seine Qualität von grosser Bedeutung. Sie als Lehrperson gestalten diesen Unterricht und machen den Unterschied.

Bitte bringen Sie Ihre Unterrichtsvorbereitungen oder Schülerprodukte aus Ihrem Unterricht mit.

<b>Stufe/n:</b>	MS	<b>Leitung:</b>	Imgrund Bettina
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.05.018.1

### Beurteilen und Fördern im Fremdsprachenunterricht

Wie viel darf im kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht korrigiert werden? Welche Fehler sind tolerierbar und welche sind zu korrigieren? Und was bedeutet eine moderne Beurteilungs- und Förderkultur schliesslich für die Planung und Durchführung von Fremdsprachenunterricht?

Der Workshop richtet sich an Englisch- und Französischlehrpersonen.

<b>Stufe/n:</b>	Sek I	<b>Leitung:</b>	Imgrund Bettina Seeger-Huber Erich
<b>Datum/Zeit:</b>	26.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.05.019.1

### Websites and Tools for Teaching English

The seminar will look at websites and tools that are suitable for learning English both inside and outside the classroom for all levels of English at Primary and Secondary school, and will demonstrate their usefulness in the areas of listening, reading, speaking, marking written homework and setting speaking homework tasks. Educational Apps will also be included.

Please bring a laptop and a smartphone with you.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Workman Graham
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.05.041.1

## Fremdsprachen erlernen mit Förderbedarf

Die Teilnehmenden erweitern ihr Verständnis für Lernschwierigkeiten. Sie befassen sich mit Techniken und Ideen, welche sie für einen erfolgreicherer Einsatz von aktuellen Lernmaterialien sensibilisieren. Zudem befassen sie sich mit zusätzlichen Quellen für Material und Angeboten.

Gute Ideen und Tipps bereichern den Workshop. Literatur ist z.T. in Englisch erschienen.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Suhner Andreas W.
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.05.096.1

## Musikalische JOKER-Spiele mit Motivationspotenzial

In Musik und Bewegung gibt es Spiele, die in leicht abgewandelter Form mehrfach eingesetzt werden; sie animieren die Kinder nicht nur zum musikalischen Lernen, sondern auch zum Erfinden eigener Regeln und Varianten.

Bitte bringen Sie eine Schere mit.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US, MS	<b>Leitung:</b>	Fröhlich Charlotte
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30) 07.05.18 (08.15–11.45)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.06.014.1

## Die Ukulele als Begleitinstrument

Im Zentrum stehen das persönliche handwerkliche Können und das musikalische Basiswissen, um Lieder aus dem Primarstufen-Repertoire mit der Ukulele begleiten zu können. Ziel ist es, möglichst schnell einfache Begleitungen souverän zu spielen sowie Kenntnisse zu erlangen, um sie selbstständig erweitern zu können. Der Kurs versteht sich als «Einführung in die praxisorientierte Ukulelenbegleitung».

Die PHTG stellt für den Workshop Instrumente zur Verfügung.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS	<b>Leitung:</b>	Peer Lukas
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.06.033.1

## Bodypercussion, Rhythmusspiele im Schulalltag

Der Workshop basiert auf dem Lehrmittel «Bodypercussion – Mein Instrument»; er beinhaltet rhythmische Grundlagen, Gruppenspiele und Arrangements sowie Improvisationen und Choreografien. Rhythmusspiele als Förderung der Klassengemeinschaft machen Spass, stärken den Klassengeist und fördern soziale und fachliche Kompetenzen.

Bequeme Kleider und geschlossene Schuhe.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Trové Maurizio
<b>Datum/Zeit:</b>	08.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.06.038.1

## Human Beatboxing mit Camero

Beim Beatboxing werden Drumcomputerbeats, Schlagzeug oder andere Instrumente mit dem Mund, der Nase, der Zunge und dem Rachen imitiert. Beatboxing erfüllt in der Regel musikalische Funktionen, die mit Rhythmus- oder Effektinstrumenten vergleichbar sind.

Notizblock oder Heft und Schreibzeug. Falls vorhanden: Mikrophon und Loopstation.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Camero Miguel
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.06.044.1



## Stimme grenzenlos – Singen als Gemeinschaftserlebnis!

Im Mittelpunkt des Workshops stehen die Erweiterung des eigenen Repertoires mit elementaren Bausteinen aktueller Musikkultur (wie Songs, Kanons, gesungene Patterns, Warm-ups) und die Heranführung an eine angemessene Methodik im kreativen Umgang mit Liedern basierend auf dem neu erschienenen Musiklehrmittel «MusAik 2».

Wenn vorhanden, «MusAik 2» mitbringen!

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Berger Eva
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.06.047.1

## Anklingen lassen – fördern ohne zu fordern!

Die Teilnehmenden nehmen einen grossen Rucksack an Liedern und Ideen mit, welche sich spontan und ohne zeitlichen Aufwand in den Unterricht integrieren lassen. Sie kennen Lieder, Spiele, Schreib-, Übungs- und Bewegungsmöglichkeiten, welche sich individuell an ihre verschiedenen Lernsituation und Schwierigkeitsgrade anpassen lassen. Sozial- und Fachkompetenzen werden freudvoll gestärkt.

Das Lehrmittel inkl. CD (eingesungene und Playback-Variante) kann günstig im Workshop gekauft werden.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Rubli Jacqueline
<b>Datum/Zeit:</b>	26.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.06.074.1

### «Kunst statt Krawall» – Kunstprojekte im Schulalltag

Die unter diesem Motto entstandenen Arbeiten und Kunstausstellungen der Timeout-Klasse Frauenfeld zeigen auf, was im Rahmen des bildnerischen Gestaltens alles möglich ist und wie die Kunst erfolgreich und nachhaltig Schülerinnen und Schüler jeder Schulstufe anzusprechen vermag.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Stöckli Franziska
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.07.001.1

### «Ich bin fertig!» Zwischenarbeiten im TW

Wastun Schülerinnen und Schüler, wenn sie ihre TW-Arbeit fertig haben oder überdurchschnittlich schnell arbeiten? Wie motiviere ich Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit und Kreativität? Der Workshop bietet eine Palette an möglichen Zwischenarbeiten und direkt im Unterricht einsetzbaren Ideen und Anleitungen in verschiedenen Techniken und Materialien.

Erprobte Zwischenarbeiten (Anleitung, Gegenstand, wenn möglich Materialien für Umsetzung) mitnehmen.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Kellerhals Janine
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.07.020.1

### Drehlaternen

Zum Thema Licht, Schatten und Bewegung stellen wir Drehlaternen her. Mit Kerzen und einfachen Gestaltungstechniken lässt sich auf der Aussenhülle der Drehlaternen ein verblüffendes Lichtspiel abbilden. Der Antrieb der Laternen erfolgt durch die Wärme der Kerzen. Diese Arbeit ist praxisnah und im Unterricht ab der 5. Klasse direkt umsetzbar. Eine Arbeitsanleitung dazu wird abgegeben.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Sauter Daniel
<b>Datum/Zeit:</b>	26.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.07.034.1

### Kunst mit Büchern

Ein Buch ist mehr als ein Aufbewahrungsort für Informationen. Gerade heute, da sich die Auseinandersetzung mit dem Text mehr und mehr am PC abspielt, führt das Experimentieren mit dem ursprünglichen Inhalt und der sich ergebenden neuen Form zu Vorstellungen über die Zukunft des Buches. Durch Schneiden, Falten, Zerlegen, Heften usw. entstehen neue, vom ursprünglichen Buch verschiedene Objekte.

Als Werkzeug kommen u.a. Schneidmesser zum Einsatz (Verletzungsgefahr).

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Steiner Conrad
<b>Datum/Zeit:</b>	07.05.18 (08.15–11.45)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.07.036.1

## Papier und Karton – neu entdecken

Papier und Karton sind Materialien, die uns im Alltag begegnen und nützlich sind. Mit einfachen und wirkungsvollen Ideen werden diese Alltagsmaterialien neu entdeckt und gestalterisch umgesetzt.

Fotoapparat und Schreibutensilien mitbringen.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Hugelshofer Marisa König Eva
<b>Datum/Zeit:</b>	03.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.07.037.1

## Malerisch – Drucken, Malen und Gestalten in KG und US

Kennen Sie einfache und ausdrucksstarke Techniken für den Gestaltungsunterricht mit jungen Kindern? Im Workshop erproben wir einfache Druck- und Maltechniken, die unmittelbar im Unterricht umgesetzt werden können. Weiter diskutieren und tauschen wir Möglichkeiten und Erfahrungen aus, wie der gestalterische Lernprozess und die Freude daran bei jungen Kindern begleitet, erhalten und gefördert werden können.

Bitte Malschürze und Schreibzeug mitbringen.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Boxler-Güttinger Silvia
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.07.048.1

## Comic zeichnen Grundlagen

Willkommen in der Welt der sequenziellen Kunst. Wir entwickeln einfachste Figuren und setzen uns mit der Kombination von Bild und Text auseinander. Wir entdecken die Möglichkeiten der Dramaturgie in der Bildergeschichte und setzen uns mit Symbolen auseinander. Ein Einstieg in diese faszinierende Art des Erzählens und Zeichnens wird geschaffen.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Hutter Petra
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.07.056.1

## Zaubern im Unterricht

Die meisten Kinder hegen den Wunsch, zaubern zu können. Im Unterricht können mit Zauberkunst die Sprache gefördert, die Grob- und Feinmotorik sowie die sozialen Kompetenzen geschult werden.

Bitte mitbringen: Leere Pet-Flasche, leere WC-Rolle, Glas mit Deckel.

**Stufe/n:** VS, US **Leitung:** Blondeau Andrea-Katja

**Datum/Zeit:** 07.05.18 (08.15–11.45) **Workshop-Nr.** 18.09.004.1

## Stress – im Alltag allgegenwärtig

Wie gehe ich mit Stress um? Welche Auswirkungen hat Stress? Was ist Stress überhaupt? Sie setzen sich eingehend mit diesen Fragen auseinander und tauschen sich aus. Nebst der Erarbeitung von Ursachen und Zusammenhängen analysieren Sie eigene Denkmuster und nehmen eine persönliche Standortbestimmung vor. Sie lernen ausserdem eine einfache, aber wirksame Entspannungstechnik kennen.

Bequeme Kleidung, Röcke sind eher ungeeignet.

**Stufe/n:** VS, US, MS, Sek I **Leitung:** Cavelti-Zumbühl Gabriela

**Datum/Zeit:** 26.04.18 (13.00–16.30) **Workshop-Nr.** 18.09.009.1

## Explain Everything: Erklärs per Video

Lernvideos sind eine attraktive Möglichkeit, um Schülerinnen und Schülern einen (komplexen) Sachverhalt anschaulich zu erklären. Gleichzeitig bieten sie eine attraktive Präsentationsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler. Anhand der App «Explain Everything» lernen Sie die Grundlagen für die Erstellung eines Lern- bzw. Erklärvideos und dessen Einsatzmöglichkeiten im Schulalltag kennen.

Wenn vorhanden: eigenes iPad mit installierter App, Unterrichtsideen, Bilder, Fotos usw.

**Stufe/n:** US, MS, Sek I **Leitung:** Fankhauser Evelyne

**Datum/Zeit:** 07.05.18 (08.15–11.45) **Workshop-Nr.** 18.09.011.1

## Bildgeschichten – Was Bilder erzählen

Bilder wecken automatisch unsere Aufmerksamkeit. Sie bleiben gut im Gedächtnis haften und prägen somit unser Bild von der Welt. Im Workshop werden wir exemplarische Medienbilder genau betrachten und sie auf ihre Geschichten hinterfragen. Wir tun dies mit Blick auf die lehrplanbezogene und fächerübergreifende Arbeit mit Bildern im Unterricht.

**Stufe/n:** US, MS, Sek I **Leitung:** Hermann Thomas

**Datum/Zeit:** 26.04.18 (13.00–16.30) **Workshop-Nr.** 18.09.017.1

## Kreativer Einsatz von PC und Tablets im Kindergarten

Die neuen technischen Möglichkeiten machen es uns einfach, PCs und Tablets in den Kindergartenalltag zu integrieren. Auf spielerische und entdeckende Weise lernen Sie, wie in der Praxis PCs und Tablets kreativ eingesetzt werden, auch ohne Lernsoftware und Games.

Bitte Ihr eigenes Gerät mitbringen (Laptop oder Tablet).

**Stufe/n:** VS **Leitung:** Lehmann-Wirth Monika  
**Datum/Zeit:** 25.04.18 (13.00–16.30) **Workshop-Nr.** 18.09.021.1

## Strafen – Auseinandersetzung mit einem ungeliebten Thema

Welche Strafe gibt es fürs Vergessen von Hausaufgaben oder Zuspätkommen? Soll man strafen? Was sind sinnvolle und nachhaltige Strafen? Der Workshop regt zur Reflexion der eigenen Strafpraxis an. Es werden keine Rezepte abgegeben, aber der Workshop soll eine Orientierungshilfe sein. Konkrete Fallbeispiele, Sanktionskataloge aus Schulen sowie Texte dienen als Grundlage für anregende Diskussionen.

**Stufe/n:** Sek I **Leitung:** Lerch Guido  
**Datum/Zeit:** 08.05.18 (13.00–16.30) **Workshop-Nr.** 18.09.022.1

## Geflüchtete Kinder und Jugendliche integrieren

Was brauchen geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule? Wie gelingt ihre Integration? Der Workshop gibt Antworten und Anregungen und bietet die Gelegenheit zur gemeinsamen Reflexion.

**Stufe/n:** VS, US, MS, Sek I **Leitung:** Looser Bettina  
**Datum/Zeit:** 03.05.18 (13.00–16.30) **Workshop-Nr.** 18.09.023.1

## Erlebnispädagogik – Ideen für die Schulpraxis

Über gemeinsames Tun in Kontakt kommen, sich konstruktiv auseinandersetzen, das Miteinander gestalten. Ich stelle erlebnispädagogische Übungen und Reflexionsmethoden vor, die mit geringem Zeit- und Materialaufwand überall durchführbar sind. Handlungs- und Ressourcenorientierung stehen hier im Vordergrund. Lassen Sie sich inspirieren, erlebnispädagogische Impulse in den Schulalltag einzuflechten!

Bitte denken Sie an wetterangemessene und schmutzunempfindliche Kleidung und Schuhe!

**Stufe/n:** MS, Sek I **Leitung:** Moosbuchner Melanie  
**Datum/Zeit:** 07.05.18 (08.15–11.45) **Workshop-Nr.** 18.09.024.1

## Erlebnispädagogik für junge Abenteurer (VS/US)

Kinder sind Forscher, Abenteurer und Künstler. Erlebnispädagogik setzt hier an: Auf Entdeckungsreisen in der Natur lernen Kinder gemeinsam Schwierigkeiten zu meistern. Die Gruppe rückt eng zusammen. Natur wird spürbar, faszinierend, wichtig. Wagen Sie den Selbstversuch! Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise und lassen Sie sich inspirieren, erlebnispädagogische Methoden in Ihre Arbeit zu integrieren.

Bitte denken Sie an wetterangemessene und schmutzunempfindliche Kleidung und Schuhe!

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Moosbuchner Melanie
<b>Datum/Zeit:</b>	08.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.025.1

## ASS: Möglichkeiten und Grenzen im Schulalltag

Ein Kind im autistischen Spektrum in der Klasse kann für eine Lehrperson eine grosse Herausforderung bedeuten. Kenntnisse über das Störungsbild fördern das Verständnis für die Schwierigkeiten und Bedürfnisse des betroffenen Kindes. Zu einzelnen Symptomen werden mögliche neurophysiologische und neuropsychologische Ursachen erläutert. Sicherheit im Umgang mit dem betroffenen Kind soll vermittelt werden.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Müller-Schönenberger Patricia
<b>Datum/Zeit:</b>	03.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.026.1

## Nothilfe für Lehrpersonen

Prävention ist für Lehrpersonen ein wichtiges Thema. Krankheiten und Unfälle lassen sich nicht vermeiden. Lehrpersonen lernen, die Situation eines verunfallten oder kranken Kindes oder Jugendlichen rasch und richtig einzuschätzen, und können die notwendigen Sofortmassnahmen einleiten.

Erlebte Beispiele aus dem Schulalltag sind willkommen.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Ochsner Nando
<b>Datum/Zeit:</b>	07.05.18 (08.15–11.45)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.031.1

## Digitale Medien, Faszination oder Sucht?

Online-Kommunikation und digitale Medien bieten faszinierende Möglichkeiten, aber auch Gefahren von Missbrauch und Abhängigkeit. Kinder und Jugendliche nutzen Internet, Handy und Computergames virtuos und intensiv. Was bewirken diese Geräte und Medien? Wie viel Zeit vor dem Bildschirm ist angebracht?

<b>Stufe/n:</b>	US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Dumelin Martina Welti Cavegn Peter
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.039.1

## Spannendes Theater selber entwickeln

Wir erfinden gemeinsam ein Theater, in zügigem Tempo, aber dennoch Schritt für Schritt. Mit dem zugrunde liegenden Leitfaden kann später ein spannendes Theater zu einem beliebigen anderen Thema entwickelt werden. Wir probieren Umsetzungen verschiedener Theaterformen aus: Sprechtheater, Bewegungstheater, Maskenspiel, ortsspezifisches Theater, Schattenspiel sowie Theater mit Allegorien.

Keine Vorkenntnisse notwendig. Bewegungsfreundliche Kleidung. Rutschfeste Schuhe ohne Absätze.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Werder Matthias
<b>Datum/Zeit:</b>	08.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.040.1

## Lernspuren – Portfoliobasiertes Lernen in KG und US

Wissen Sie, was Lernspuren sind? Im Workshop gehen wir gemeinsam auf Spurensuche. Wir erarbeiten praktische Möglichkeiten für den Unterricht, wie Lernspuren sichtbar, lesbar und für den weiteren Lernprozess nutzbar gemacht werden können. Sie erhalten Einblick in die Theorie von Portfolios und Praxisbeispiele, wie mit jungen Kindern reflexiv gearbeitet werden kann.

Bitte eigene Beispiele aus dem Unterricht mitbringen, wenn diese vorhanden sind.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Boxler-Güttinger Silvia
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.049.1

## Hochbegabung: Förderansätze

Grundlagen zur Begabungs- und Begabtenförderung und das Thema Identifikation bilden die Ausgangslage. Es folgen praktische Beispiele, Ideen und Materialien zur Umsetzung von Begabungs- und Begabtenförderung in der eigenen Klasse.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS	<b>Leitung:</b>	Dudler Monika
<b>Datum/Zeit:</b>	08.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.050.1

## Theaterpädagogik zur Auflockerung für UE

Theaterpädagogische Spiele und Übungen ausprobieren. Einstiegsspiele, Kennenlernspiele, Training der Imagination, Übungen zur Mehrfach-Aufmerksamkeit, szenische Improvisation, Spiel mit Figuren sowie Spiele des Theatersports. Die Spiele und Übungen können als Auflockerung dienen oder zu einer Unterrichtseinheit zu (irgend-)einem Thema zusammengestellt werden.

Bewegungsfreundliche Kleidung. Theatererfahrung wird nicht vorausgesetzt.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Gigliotti Aurora
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.052.1

## Fein- und Grafomotorik im Kindergarten

Der Kurs vermittelt anhand von Theorie, Beobachtungskriterien und praktischen Beispielen, wie man Kindern, die Schwierigkeiten im fein- und grafomotorischen Bereich haben, entsprechende Hilfestellung geben und die grafomotorische Förderung im Kindergarten lustvoll fördern kann.

<b>Stufe/n:</b>	VS	<b>Leitung:</b>	Marek Nicole Schmitt Véron Bettina
<b>Datum/Zeit:</b>	08.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.065.1

## Basisschrift: Handschrift aufbauen und entwickeln

Eine leserliche und zugleich zügige Handschrift ist auch im Lehrplan Volksschule Thurgau eine wichtige Kompetenz. Der Aufbau grafomotorischer Fertigkeiten und Grundbewegungen bilden die Grundlage der Schreibbewegung. Über die Grundlage der Basisschrift wird ein einfacher Aufbau der Handschrift (und des Tastaturschreibens) methodisch begründet und in Lernschritten aufgezeigt. Ziel ist eine flüssige, leserliche Schrift, die den Anforderungen in allen Fächern genügen kann.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Mock Bruno
<b>Datum/Zeit:</b>	26.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.066.1

## Eignungsabklärung in der Berufswahl

Ziel von standardisierten Eignungsabklärungen ist es, das Fähigkeitsprofil aufzuzeigen. Firmen beurteilen Lernende bei der Vergabe einer Lehrstelle aufgrund der Ergebnisse von Stellwerk, Multicheck oder Basic-Check. Im Workshop erhalten die Teilnehmenden einen vertieften Einblick in die drei Testplattformen. Es wird aufgezeigt, wie Lernende aufgrund einer Eignungsabklärung ausgewählt werden.

Bitte einen Taschenrechner, Zirkel, Massstab und ein Geodreieck mitnehmen.

<b>Stufe/n:</b>	Sek I	<b>Leitung:</b>	Moser Hansruedi
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.070.1

## Informatik be-greifen

Informatik gilt als abstraktes Thema. Für eine erfolgreiche Vermittlung der Informatikkonzepte und deren Anwendungsmöglichkeiten sind Beispiele gefragt mit Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Sie sollen anschaulich und begreifbar im Unterricht auch ohne Computer zu bearbeiten sein.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US, MS	<b>Leitung:</b>	Nessensohn Lars
<b>Datum/Zeit:</b>	08.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.072.1



## Heute schon gelacht? – «Humor» in der Schule

«Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.» J. Ringelnitz

Wir werden über die Bedeutung des Humors im Unterricht reflektieren, den Zugang zu den eigenen Humorressourcen aktivieren und viel zum Lachen haben! Mit vielen konkreten Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Ochsenbein Gabriele
<b>Datum/Zeit:</b>	08.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.073.1

## Neue Autorität in der Schule

Das Konzept der Neuen Autorität nach Haim Omer findet im pädagogischen Bereich immer mehr Anklang. Natürliche Autorität als Eigenschaft fördert die Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern. Dieser Workshop vermittelt die Grundlagen der Neuen Autorität, welche individuell im Schulalltag angewandt werden können.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Ruoff Bernd
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.075.1

## Soziale Kompetenzen fördern und Mobbing entgegenwirken

«Wer als Werkzeug nur einen Hammer hat, sieht in jedem Problem nur einen Nagel»

Paul Watzlawick

Soziale Kompetenzen kann man nicht auswendig lernen. Man kann sie aber erleben, ausprobieren und entwickeln. Mit Denkaufgaben und spielerischen Übungen können wir Kinder und Jugendliche anleiten. Sozialer Ausgrenzung und Mobbing wirken wir so entgegen.

Die Teilnehmenden erhalten ein Handout und Materialien.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Plaisant Daniel
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.077.1

## Strafen – muss Strafe sein?

Wir reflektieren unseren Umgang mit Regelverstößen im Unterricht. Anhand konkreter Beispiele beschäftigen wir uns mit verschiedenen Fragen: Welche Regeln machen Sinn? Gibt es gerechte oder sinnvolle Strafen? Welche Konsequenzen ergeben sich für einzelne Kinder, die Klasse und die Lehrpersonen? Gibt es Alternativen?

<b>Stufe/n:</b>	VS, US	<b>Leitung:</b>	Truniger Karin
<b>Datum/Zeit:</b>	24.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.081.1

## Kooperationsaufgaben

Mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Aufgaben durchgespielt, die die Kooperationsfähigkeit trainieren. Die meisten Übungsbeispiele haben bewegungsorientierten Charakter, sind motivierend und in der Turnhalle oder im Klassenraum durchführbar. Anhand verschiedener Reflexionstechniken wird die Zusammenarbeit analysiert, um sie anschliessend verbessern zu können.

Bitte in bequemer Kleidung kommen.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	von Bibra Hugo
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.082.1

## Sinnvoll und nutzbringend Hausaufgaben erteilen

Hausaufgaben können Lernfreude und Schulleistungen der Schülerinnen und Schüler fördern, aber auch schmälern. Wie wirken sich die Hausaufgaben auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler aus? Anhand von Impulsen aus Forschung und Praxis soll die eigene Hausaufgabenpraxis überdacht und weiterentwickelt werden.

Bitte bringen Sie drei Beispiele von erteilten Hausaufgaben aus diversen Fächern mit.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS	<b>Leitung:</b>	Weber Annette
<b>Datum/Zeit:</b>	26.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.083.1

## Widerstand erkennen, annehmen und konstruktiv nutzen

Beabsichtigte Veränderungen lösen beim Gegenüber selten einfach Begeisterung aus, sondern meist eben eher Widerstand. Er ist also eine normale menschliche Reaktion in und auf Veränderungsprozesse und deshalb ist es erfolversprechender, diese Energie aufzunehmen und konstruktiv zu nutzen.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US, MS	<b>Leitung:</b>	Weiss Richard
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.084.1

## Dyskalkulie und Dyslexie: neurowissenschaftliche Perspektiven

Ausgehend von Forschungsergebnissen der Neurowissenschaften werden im Workshop praxisnahe Impulse für die Unterstützung und individuelle Förderung von Schülern und Schülerinnen mit Lernschwierigkeiten (Rechenschwäche/LRS) gegeben.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Zumbrunnen-Waser Karin
<b>Datum/Zeit:</b>	03.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.088.1

## More News – More Fake News

Fake News zielen auf die rasche Verbreitung in sozialen Netzwerken ab. Schülerinnen und Schüler können dies unterbinden, indem sie die Qualität von Nachrichten vor dem Weiterleiten kompetent und effizient beurteilen. Im Workshop werden aktive und lustvolle Methoden aufgezeigt, wie gängige Fake-News-Typen schnell als solche entlarvt werden können.

Bitte achten Sie in der Woche vor dem Workshop verstärkt auf Fake News in sozialen Medien.

<b>Stufe/n:</b>	MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Maurer Björn
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13:00 - 16:30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.089.1

## Programmieren – das kann ich auch

Nach einer kurzen Einführung erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einfache Grundkonzepte des Programmierens an selbst gewählten Stationen. Es besteht die Möglichkeit, mit grafischen Benutzeroberflächen ohne Vorkenntnisse an mehreren Posten zu experimentieren. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Der Workshop richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Füllemann Hanspeter
<b>Datum/Zeit:</b>	26.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.090.1

## Rechtliche Grundlagen im Verhältnis Eltern – Schule

Schulische Konflikte werden zunehmend auch juristisch ausgetragen. Der Workshop behandelt deshalb die gesetzlich festgelegten Rechte und Pflichten der Eltern sowie der Lehrpersonen. Diese Kenntnisse sollen Lehrpersonen dabei helfen, im Schulalltag gegenüber den Eltern oder Anwältinnen und Anwälten korrekt, jedoch auch selbstbewusst aufzutreten.

<b>Stufe/n:</b>	VS, US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Kübler Philipp
<b>Datum/Zeit:</b>	02.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.091.1

## Altersdurchmischt: nicht schwieriger, aber anders

Berufsstart in einer altersgemischten Mittelstufe; wenn der Rahmen und das Team stimmen, dann klappts. Am gleichen Gegenstand lernen, eine Klasse sein, ist keine Hexerei, sondern ein konsequentes Lernen in einem Team. Am Beispiel des altersgemischten Unterrichts der Mittelstufe Reute diskutieren wir die Gelingensbedingungen und überlegen, was wir voneinander für die eigenen Praxis mitnehmen.

<b>Stufe/n:</b>	MS	<b>Leitung:</b>	Kruijthof Nadine
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.093.1

## Lehrplanbasierte Beurteilung

Gemäss Lehrplan Volksschule Thurgau ist die Beurteilung die Grundlage für die Qualifikation der Schülerinnen und Schüler und dient der Selektion. Dazu sind erweiterte Beurteilungsformen und Instrumente nötig, die Prozess- und Produktaspekte gleichermaßen berücksichtigen.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	Nänny Stephan Good Franziska
<b>Datum/Zeit:</b>	03.05.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.094.1

## Mit guter Lernatmosphäre zu störungsfreiem Unterricht

Für gelingenden Unterricht braucht es drei Voraussetzungen: Eine gute Fach- und Methodenkompetenz der Lehrperson und eine konstruktive Lernatmosphäre. Schülerinnen und Schüler lernen am besten in einer vertrauensvollen Umgebung. Der Workshop zeigt auf, wie es Lehrpersonen gelingt, mit den Lernenden zusammen eine kooperative Lernatmosphäre zu entwickeln, die ohne ein Strafsystem auskommt.

Für Lehrpersonen, die wissen wollen, wie man eine gute und konstruktive Lernatmosphäre gestaltet.

<b>Stufe/n:</b>	US, MS, Sek I	<b>Leitung:</b>	von Bibra Hugo
<b>Datum/Zeit:</b>	25.04.18 (13.00–16.30)	<b>Workshop-Nr.</b>	18.09.099.1

## Informationen zu den Workshopleitenden

Beerli Guido

Diplom in Physik und Mathematik an der ETH Zürich, Höheres Lehramt, Unterricht am Gymnasium und an der Orientierungsschule Basel (Klassenstufen 5 bis 12), Mitautor des «Mathbuch», Mathematikdidaktik und Mathematik in Baldegg (2006/07) sowie an der PHTG (bis 2012)

Berger Eva

Ausbildung zur Primarlehrerin am Seminar Kreuzlingen, Sologesangsstudium am Conservatoire de musique de Genève bei Ursula Buckel, Diplom in Gesang und Schulmusik II, fortsetzende Studien bei Prof. Helen Häfeli, Zürich. Nachdiplomstudium Fachdidaktik Musik an der Universität Bern, langjährige Hauptlehrerin für Schulmusik, Sologesang und Chor an der PMS. Seit 2004 Dozentin für Musik an der PHTG

Bergner Jeanette

1981-1984 Studium Germanistik und Geschichte in Leipzig, 1991-2002 Primarlehrerin und Schulbibliothekarin in Oberwangen TG, seit 2002 Sekundarlehrerin für D, Ge, TU, Zei und Schulbibliothekarin in Diessenhofen, seit 2010 Schulpraxisberaterin, 15 Jahre Rezensentin «Jugendbuch aktuell»

Blondeau Andrea-Katja

Kindergartenlehrperson, Zauberkünstlerin MRS (Magischer Ring der Schweiz), Pantomimenschule Marcel Marceau, Paris, CAS-DaZ, Ausbilderin mit eidgenössischem Fachausweis

Boxler-Güttinger Silvia

Kindergartenlehrperson, Erwachsenenbildnerin, Schulische Heilpädagogin, Tätigkeit in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen

Braun Wolfgang

Seit 25 Jahren als Logopäde im Bereich Kindersprache tätig (u. a. auch Team-Teaching-Projekte mit Lehrpersonen, Leiter eines Stotterintensiv-Therapieprojektes), seit mehr als 20 Jahren in der Weiterbildung für Lehrpersonen tätig, Dozent Hochschule für Heilpädagogik Zürich mit Schwerpunktthemen Stottern sowie Früherkennung und Sprachförderung

## Informationen zu den Workshopleitenden

Buhl Gerda

Dozentin an der PH St. Gallen, langjährige Unterrichtserfahrung in der Thurgauer Volksschule, Doktorat in Fachdidaktik Mathematik, seit 10 Jahren Dozentin für Mathematikdidaktik für die Primarstufe an der PH St. Gallen

Bürki Rolf

Geograf; Dozent PHSG und PHTG; ehemals Prorektor PHSG, Lehrer an diversen Mittel- und Hochschulen und Forschung über Klimawandel und Tourismus

Camero Miguel

Beatbox-Entertainer für verschiedene Anlässe und Beatbox-Lehrer an 2 verschiedenen Musikschulen der Schweiz

Capiaghi Caroline

Seit mehr als 20 Jahren feischaffende professionelle Geschichten-erzählerin, neben Bühnenprogrammen tätig in Schulprojekten und in der Erwachsenenbildung (Erwachsenenbildnerin SVEB II, Psychodrama Assistant Director), Mitglied im Verband der Erzähler und Erzählerinnen [www.erzaehlerverband.org](http://www.erzaehlerverband.org), mehr unter [www.erzaehlerin.ch](http://www.erzaehlerin.ch)

Cavelti-Zumbühl  
Gabriela

Nach Tätigkeit in der interdisziplinären Forschung und als Gymnasial-lehrerin heute spezialisiert in den Bereichen Betriebliche Gesund-heitsförderung und Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGF und BGM) mit den Schwerpunkten Beratung, Konzepterstellung und Kursleitung

De Rosa Raffaele

Dr. phil., italienischsprachiger Linguist und Germanist; Autor von Publikationen (Deutsch/Italienisch) über das Phänomen der Mehrsprachigkeit; Lehrer und Dozent an verschiedenen Institutionen

Dudler Monika

MAS IBBF (Integrative Begabungs- und Begabtenförderung), Intelligenzdiagnostik, Fachexpertin BBF, MA SHP Schulische Heil-pädagogin, Berufserfahrung auf allen Stufen

Dumelin Martina

Angebotsleiterin Perspektive Thurgau, Lehrerin Sek I, Kulturmanagerin MAS

Fallegger Christian

Dipl. Gymnasiallehrer

Fankhauser Evelyne

Fachexpertin MDZ Medien und Informatik an der PHTG und Mitarbeiterin E-Learning am ZAG (Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen), ab 2000 Fachlehrerin Sek I (Hauswirtschaft, Englisch, Werken) und ab 2005 Berufskundelehrerin für Fachfrauen/ Fachmänner Gesundheit, besondere Aufgaben als First Level Computersupporterin und Medienpädagogin, Weiterbildungen und Ausbildungen in Medienpädagogik und Pädagogischem ICT-Support (PICTS)

Fegble Brigitta

Primarlehrer- und Sekundarschullehrererausbildung Englisch PHZH, Schulleiterin PS Warth-Weiningen, Englischlehrerin an Primar- und Sekundarschule, Mitglied der kantonalen Projektgruppe Englischeinführung TG, Projektleiterin Einführung Lehrplan Volksschule TG im Sekundarschulkreis Hüttwilen

Fischer Evi

Abschluss PHTG Vorschullehrperson, Praxislehrperson PHTG, Teilnahme Forschungsprojekt IVMAiK bei Esther Brunner

Flückiger Bösch  
Marianne

Dipl. Ergotherapeutin, Leiterin der spezialisierten Ergotherapie-Praxis für Kinder und Jugendliche mit mathematischen Lernschwierigkeiten in Baden, Dozentin in der Weiterbildung zu den Themen «Mathematischer Lernprozess und damit verbundenen möglichen Schwierigkeiten» und «Das Ich, der Raum und die Zeit», weitere Informationen unter [www.mathehaus.ch](http://www.mathehaus.ch)

Fonti Marco

Turn- und Sportlehrer, Dozent für Bewegung und Sport PHTG, J+S-Experte Schul- und Kindersport, Trainertätigkeit Unihockey für Juniorinnen und NLA bei den Red Ants Rychenberg Winterthur

Frei Lukas

Ausbildung zum Primarlehrer, 15 Jahre Berufserfahrung auf allen Schulstufen und in der Erwachsenenbildung. Besuch der Hochschule für Kunst und Gestaltung in Luzern, Fachrichtung Illustration. Gründung einer eigenen Firma für Spielentwicklung. Seit 2012 hauptberuflich: Entwickeln von Brettspielen und Spielkonzepten für Museen, Firmen oder Schulen

## Informationen zu den Workshopleitenden

Fröhlich Charlotte

Sekundarlehrerin phil. II. Studium der Elementaren Musik und Bewegungspädagogik, Mozarteum, Salzburg. Promotion an der Musikhochschule Hamburg zum Überschneidungsfeld Musiktherapie/ Musikpädagogik. 26 Jahre Erfahrung als Lehrperson an Primarschulen sowie als Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an Musikhochschulen in Baden-Württemberg und Hannover. Später Dozentin an der PHSG und der PH FHNW; Gastforscherin an der Universität Potsdam seit 2016. Verschiedene Publikationen

Füllemann Hanspeter

Reallehrer, Leiter Volksschulsupport Medien und ICT, Dozent Medienbildung und Informatik an der PHTG, Experte für neue Lerntechnologien, European Nettrainer, MA in Game Studies

Gigliotti Aurora

Lehrerin Sek I mit 21-jähriger Unterrichtserfahrung, Master der Theaterpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater ZH, seit 2002 freischaffende Theaterpädagogin: Workshop für Jugendliche, Zusammenarbeit mit Berufsberatung und pädagogischen Fachstellen

Gollnisch-Moos  
Hartmut

Studium der (Ur-)Geschichte mit Promotion in Tübingen (D), Frankfurt (D) und Zürich, langjährige Tätigkeit als Prähistoriker im In- und Ausland, Nachdiplomstudium Fachdidaktik Mensch und Umwelt (Universität Bern), mehrjährige Unterrichtserfahrung als Klassenlehrer auf der Sekundarstufe I (SG), diverse Unterrichts- und Museumsprojekte auf der Primar- und Sekundarstufe, seit 2003 Dozent an der PHTG für Natur Mensch Gesellschaft (VS/PS/Sek1)

Good Franziska

Sekundarlehrerin phil I mit 11 Jahren Berufserfahrung, Master Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt pädagogische Psychologie und allgemeine Didaktik, Dozentin für allgemeine Didaktik an der PHTG, Tätigkeiten in der Weiterbildung der PHTG

Helg Eva

Primarlehrerinnenseminar Wattwil, Unterricht in der Waldbasisstufe St. Gallen. Erfahrungen im interkulturellen Bereich durch die offene Arbeit mit Kindern und als Lehrperson DaZ. Seit 2007 pädagogische Leitung der Waldkinder St. Gallen und Kursleiterin



## Informationen zu den Workshopleitenden

Hengartner Elmar	6 Jahre Volksschulpraxis, 37 Jahre Dozent in der Lehreraus- und weiterbildung (zuerst Pädagogik/Psychologie, dann Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik Mathematik), Leitung verschiedener mathematik-didaktischer Projekte; Autor mehrerer Bücher und Bearbeiter des Schweizer Zahlenbuchs. <a href="http://www.mathe-projekt.ch">www.mathe-projekt.ch</a>
Hensinger Johannes	Primarlehrerausbildung am Lehrerseminar Kreuzlingen, Sportstudium ETH Zürich, Sportlehrer an der Sekundarschule Müllheim, Dozent für Bewegung und Sport an der PHSG
Hermann Thomas	Studium Anglistik, Germanistik und Medienpädagogik in Zürich; Tätigkeiten im Verlagswesen (S. Karger AG, Basel, Verlag Pestalozzianum), am Englischen Seminar der Uni Zürich (Assistent); am Pestalozzianum Zürich; Dozent an der PH Zürich, seit 1.1.2016 Leiter Medien- und Didaktikzentrum PH Thurgau
Hugelshofer Marisa	Kindergartenlehrperson, Bürofachdiplom ZKBW
Hutter Petra	Gestalterischer Vorkurs SfG, St. Gallen, Lehrerin für Gestaltung und Kunst (FH), Studienrichtung Erwachsenenbildung (SVEB2), Freizeit- und Kulturbereich, HGK Zürich
Imgrund Bettina	Ausgebildete Lehrerin für Sek I und Sek II mit einem Arbeitsschwerpunkt im Anfangsunterricht Französisch und Sprechlehr- und -lernprozessen, Autorin zahlreicher Publikationen zur Unterrichtsqualität im Französischunterricht, Fachbereichsleiterin Fremdsprachen PH Thurgau
Jost Eugen	Technische Berufslehre, Matura, Lehrer, Praktikumslehrer, tätig in der Begabtenförderung seit 15 Jahren, Mathemacher der Deutschen Mathematiker-Vereinigung, Mitautor des Buches «Beautiful Geometry», Gestalter des Mathematikprojekts «Alles ist Zahl» und vieler Ausstellungen, <a href="http://www.everything-is-number.net">www.everything-is-number.net</a>

## Informationen zu den Workshopleitenden

Kellerhals Janine	Ausbildung zur Fachlehrerin Textiles Werken und Werken FHNW, 15 Jahre LP für TW auf allen Schulstufen in den Kantonen St. Gallen, Thurgau und Aargau, Leitung von Erwachsenenkursen im Gestaltungsbereich in der Lehrerweiterbildung der Kantone St. Gallen, Thurgau und Aargau und an der Klubschule St. Gallen, Erlangen des SVEB-Zertifikats Erwachsenenbildung
Klaedtke-Gerber Beate	Turn- und Sportlehrerin, Lehrbeauftragte für Bewegung und Sport PHTG, Schwimminstruktorin SI, Schwimmunterricht an der Volksschule 1.–9. Klasse, Lehrtätigkeit auf Stufe Sek I, Aus- und Weiterbildung für plusport und procap Schweiz
Klein Angela	Diplom-Biologin, Natur- und Umweltpädagogin, Naturtherapeutin i.A.; seit 20 Jahren als selbstständige Biologin und Naturpädagogin tätig in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen und Erziehenden sowie an Schulen und Kindergärten; Referentin für Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Ökologie beim NABU-Naturschutzzentrum Radolfzell und Museumspädagogin am Bodensee-Naturmuseum Konstanz; Autorin
König Eva	Kindergartenlehrperson, Erwachsenenbildnerin, IF-Lehrperson
Kruijthof Nadine	Studium an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, Unterrichten von Kindern der 3. bis 6. Klasse im Team einer altersgemischt geführten Schule, Mitgestaltung von Entwicklungsschritten. Studium der Heilpädagogik, Vertiefung in altersgemischtes Lernen im Mathematik- sowie im Fremdsprachenunterricht
Kübler Philipp	Zürcher Rechtsanwalt, wissenschaftlicher Assistent im Bereich öffentliches Recht an der Universität Zürich, Rechtsanwalt in einer Rechtsschutzversicherung. Seit August 2017 Leitung des Rechtsdienstes des Generalsekretariats des Departements für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau
Lehmann-Wirth Monika	Kindergärtnerin, Studium Master Early Childhood, diverse Weiterbildungen in ICT und Medien auf der Vorschulstufe, Dozentin an den Pädagogischen Hochschulen Schaffhausen und Thurgau

## Informationen zu den Workshopleitenden

Lerch Guido

Dozent Pädagogik und Mathematikdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Thurgau. Sek-Klassenlehrer von 2002 bis 2016. Lizentiat in Pädagogik und Philosophie und Sekundarlehrerdiplom phil. II an der Universität Zürich, CAS-Ausbildung der Auszubildenden in Informations- und Kommunikationstechnologie (AdA ICT) an der Pädagogischen Hochschule Zürich und Fachhochschule Nordwestschweiz (Joint Certificate)

Looser Bettina

Primarlehrerin, Studium in Kulturwissenschaften und Germanistik, Journalistin, seit 2005 Mentorin, Dozentin und Kursleiterin in der Aus- und Weiterbildung an der PHSH, seit 2012 Fachbereichsleitung Heterogenität, Migration, Gesellschaft und Bildung, seit 2016 zusätzlich Selbstständigkeit in Einzel- und Teamcoaching, Supervision, Beratung zum Thema Bildung und Migration

Lötscher Roland

Primarlehrerpatent, Besuch der Schauspielakademie Zürich mit Diplomabschluss als Theaterpädagoge, Nachdiplomstudium zum Kulturmanager mit Master-Abschluss. Tätig als Leiter, Schauspieler, Theaterpädagoge und Regisseur beim Theater Blitz und als Kursleiter und Trainer im Bereich nonverbale Kommunikation und Auftrittskompetenz

Lüscher Nicolas

1997-2001 Sportstudium an der ETH Zürich, Nachqualifikation Englisch Sek I an der PHTG. Von 2001 bis 2017 Sport- und Englischlehrer an der Sekundarschule Frauenfeld. Ab 2014 Lehrbeauftragter an der PHTG im Fachbereich Sport (Fachdidaktik, diverse Sportmodule Sek I). Zahlreiche Kursleitungen für den SVSS, VSTG und LeFo

Marek Nicole

Ausbildung zur Kindergärtnerin am Seminar Unterstrass in Zürich. Einige Jahre Tätigkeit als Kindergärtnerin in Winterthur. Ausbildung zur Psychomotoriktherapeutin an der HfH in Zürich. Seit 2007 tätig als Psychomotoriktherapeutin in Basel, Effretikon und Frauenfeld

Maurer Björn

Primarschullehrer, Erwachsenenbildner und Medienpädagoge mit Lehraufträgen an Hochschulen in Deutschland und der Schweiz

Mock Bruno

Primarlehrer, Psychomotoriktherapeut, Expressive Arts, Experte in Grafomotorik und Schriftdidaktik

## Informationen zu den Workshopleitenden

Moos Irina	Studium der Medizin (Staatsexamen 1) an der Universität Tübingen (D), Studium (lic. phil) in Ur- und Frühgeschichte an der Universität Tübingen, mehrjährige berufliche Tätigkeit als Prähistorikerin im In- und Ausland, mehrere Unterrichtsprojekte auf der Vorschul- und Primarschulstufe zum Thema Vorgeschichte, zurzeit Assistenz-Spielgruppenleiterin in Kreuzlingen
Moosbuchner Melanie	Freiberufliche Erlebnispädagogin, Beraterin und Trainerin seit 2000; Erfahrung mit unterschiedlichen Zielgruppen: Schule, Wirtschaft, Non-Profit-Organisationen, Behinderteneinrichtungen. 2006–2012 Leiterin des Zentrums für Erlebnispädagogik und handlungsorientiertes Lernen an der Uni Konstanz. Ausbilderin in diversen erlebnispädagogischen Aus- und Weiterbildungen, z.B. dem Kontaktstudium univentur
Moser Hansruedi	Lehre als Elektrozeichner, Studium an der Fachhochschule Konstanz mit Abschluss als Dipl.-Ing. FH, Studium am Schweizerischen Institut für Berufspädagogik (SIBP) mit Abschluss als Berufsschullehrer, Unterrichtstätigkeit am Bildungszentrum für Technik in Frauenfeld
Muheim Verena	2003–2009 Studium der Erziehungswissenschaften (inklusive Heilpädagogik, Psychologie) an der Universität Fribourg, anschliessend bis 2012 Lehramtsstudium (Pädagogik/Psychologie), 2010–2013 Co-Projektleitung (zusammen mit Letizia Wüst) des Lehrmittelprojekts «Querblicke», 2012–2016 Unterrichtstätigkeit (Kantonsschule Kreuzlingen), seit Januar 2015 Mitarbeit im MDZ sowie in der Lehre (PHTG)
Müller-Schönenberger Patricia	M.Sc. Patricia Müller-Schönenberger, Psychologin, Psychotherapeutin, CAS FHL/FHZ Supported Employment, Schwerpunkt Berufsbildung, seit 2011 tätig für Fachstelle Autismushilfe Ostschweiz, seit 2014 Fachstellenleitung
Nänny Stephan	Primarlehrerpatent, Unterricht auf der Sekundar- und Primarstufe, Nachdiplomstudium Fachdidaktik Deutsch, Unterricht am Seminar Kreuzlingen und an der PHTG: Fachdidaktik NMG, Fachdidaktik Deutsch, Weiterbildung; Mitautor beim Lehrmittel «Die Sprachstarken» Klassen 2–9, Mitautor des Förderdossiers DaZ; MAS-Studium «Didaktik des sprachlichen Handelns – Sprache und Wissenserwerb»

## Informationen zu den Workshopleitenden

Nef David

Mitarbeiter Didaktik, Swiss Science Center Technorama, Primarlehrer (Unterricht auf allen Stufen, u.a. 11 Jahre Klassenlehrer auf der Unterstufe)

Nessensohn Lars

Ausbildung zum Primar- und später zum Sekundarlehrer, Unterrichtstätigkeit auf der Oberstufe, Software-Engineer bei Swisscom IT und Abschluss zum eidg. dipl. Informatiker, Koordinationsstelle Schulen ans Internet, Fachexperte Medien und Informatik mit Lehraufträgen an der PHTG, M.A. Educational Media Universität Duisburg-Essen

Neuhaus Richard

Eidg. dipl. Sportfachmann EHSM, J+S-Experte Kindersport SVEB 1, Tanzpädagogin, GL Lordz Dance Academy seit 16 Jahren

Obendrauf Michael

Dipl. Natw. ETHZ (MA), Unterricht auf Sekundarstufe I, ab 1994: Lehtätigkeit am Kindergärtnerinnenseminar KGS des Kantons St. Gallen – Abschluss Höheres Lehramt (Biologie), 1998–2004: Prorektor des KGS, ab 2001: Lehtätigkeit am Lehrerseminar des Kantons St. Gallen (LSR), ab 2003: Hauptamtlicher Dozent an der PHR/PHSG – diverse hochschuldidaktische Weiterbildungen

Ochsenbein Gabriele

Primarlehrerin, Heilpädagogin, TILL Theaterpädagogin, Clownin / [www.nellycarelli.ch](http://www.nellycarelli.ch)

Ochsner Nando

Ausbildung zum Pflegefachmann HF vor 20 Jahren, Nachdiplomstufe in Notfallpflege in St. Gallen 2 Jahre, 16-jährige Tätigkeit auf der Notaufnahme am Kantonsspital in Frauenfeld. Abschluss eidg. Fachausweis Ausbilder, Leiter Bereich Nothilfe am Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales und Fachthemendozent Berufsschule Grundbildung FaGe

Owassapian Dominik

Dipl. Turn- und Sportlehrer II/Dipl. Zoologe (lic. phil. II), Leichtathletik-Instruktor; Entwickler und Autor des E-Learning-Tools [bewegung-lesen.ch](http://bewegung-lesen.ch), ehem. Dozent für Trendsportarten an der ETH Zürich, zurzeit Dozent für Sportdidaktik und Biologie an der PHSG

## Informationen zu den Workshopleitenden

Peer Lukas

Musikstudium mit Hauptfach Gitarre am Konservatorium in Winterthur, Gitarrenlehrer PMS/Dozent für Musik und Instrument PHTG, Schwerpunkte: Liedbegleitung Gitarre mit Erweiterung auf E-Bass und Quart-Ukulele, Instrumentalgruppenunterricht mit verschiedenen Instrumenten, Interkultureller Musikunterricht und Klassenmusizieren, Musiknotation mit Finale

Pellegrino Raffaele

Ökologe und Erwachsenenbildner, bei der Stiftung SILVIVA im Weiterbildungsbereich für Lehrpersonen und Förster tätig

Plaisant Daniel

Studium der Sozialarbeit in Kassel und Berlin, MASSocial Management FH St. Gallen, 5 Jahre Streetwork in Berlin, 5 Jahre Offene Jugendarbeit in Amriswil, 5 Jahre Schulsozialarbeit in Amriswil

Rubli Jacqueline

Seit vielen Jahren Arbeit als dipl. Heilpädagogin und dipl. Lehrerin für MGS im Vorschul- und Schulbereich, Dozentin und Kursleiterin an verschiedenen PHs und an der HfH mit Schwerpunkt Frühe Förderung und Fördern verschiedenster Kompetenzen mithilfe der Musik, Begründerin und Leiterin eines Mutter-Kind-Musizierens, Autorin und Komponistin von Lehrmitteln und Kinderliedern, Mutter von 4 Kindern

Ruoff Bernd

Abschlüsse: 1990-1997: Studium der Sozialwissenschaften (M.A.). Universität Konstanz und Pavia (I); 1999-2000: Systemischer Familien-Sozialtherapeut; 2011-2014: Supervisor, Coach, Mediator (Master, ZHAW). Berufliche Tätigkeiten (u.a.): 2000-2013: Führungstätigkeit im sozialpädagogischen Bereich (Jugendliche, Dissozialität, Sucht); seit 2014 Führungstätigkeit und Beratung in der Pädagogik (Schulberatung)

Sauter Daniel

Dozent Technisches Gestalten PHTG

Schär Dani

1991: Abschluss zum Sportlehrer an der Eidg. Hochschule für Sport in Magglingen. 1997: Abschluss zum Psychomotoriktherapeut am Heilpädagogischen Seminar Zürich. Seit 1991 Unterricht auf VS, US, MS, Sek I und Sek II. Seit 2011 am Strickhof der Berufsschule für Landwirte und Pferdepflegerinnen

## Informationen zu den Workshopleitenden

Schmidheiny-Blickensdorfer Verena  
Kindergärtnerin, Nachdiplomstudium für Dozierende an pädagogischen Hochschulen, Spezialisierungsmodul «Bildung und Erziehung vier- bis achtjähriger Kinder», Didaktikunterricht am Kindergärtnerinnenseminar Amriswil, St. Gallen, PH Rorschach, zurzeit Dozentin im Bereich Sprache an der PHTG

Schmitt Véron Bettina  
Ausbildung zur Kindergärtnerin am Kindergärtnerinnenseminar in St. Gallen, Tätigkeit als Kindergärtnerin und Waldspielgruppenleiterin, Ausbildung zur Psychomotoriktherapeutin an der HfH in Zürich, Abschluss 2015, seit 2015 als Psychomotoriktherapeutin und Kindergärtnerin tätig

Schönholzer Diana  
Berufserfahrene Primarlehrerin, Bachelorstudium am National Institute of Circus Arts (NICA) in Melbourne, seit 2007 als professionelle Artistin tätig, unterrichtet Tanzakrobatik an der Musikschule Kreuzlingen, leitet Workshops für Luftartistik und Zirkusakrobatik. 15-jährige Unterrichtserfahrung im Bereich Turnen und Akrobatik

Schriebl Daniela  
Sekundarlehrerin phil. II mit 10 Jahren Berufserfahrung, Masterstudium Fachdidaktik Naturwissenschaften, Dozentin für Fachdidaktik Natur und Technik an der PHTG

Seeger-Huber Erich  
Studium als Sekundarlehrer phil. I an der Universität Zürich, Mitarbeit beim Lehrplan 21 im Fachbereich Sprachen, Ausbildung zum Multiplikator LP 21, Unterricht an der Sekundarschule Bürglen Französisch, Englisch und Deutsch

Stäheli-Heiniger Annina  
Juli 2005: Abschluss Primarlehrerin Seminar Rorschach, 1 Jahr Vikariate in verschiedenen Schulstufen, seit Oktober 2006 in Roggwil TG tätig, 1. bis 3. Mehrjahrgangsklasse, Mitwirkung am Forschungsprojekt MathADL

Steiner Conrad  
Studium an der Schule für Gestaltung Zürich, Höheres Lehramt, Lehraufträge für Bildnerisches Gestalten, Sek II in Frauenfeld und Zürich. Seit 2010 Dozent Fachbereich Gestaltung und Kunst an der PHTG (VS/PS/Sek)

## Informationen zu den Workshopleitenden

Stöckli Franziska

Ausbildung Primarlehrerin, Primar- und Oberstufenlehrerin (Eschlikon), Filialleiterin Reisebüro Hotelplan, Etatmanagerin Werbeagentur (dfp Kommunikation AG), Sekundarlehrerin (Wilén b. Wil), Absolvierung Proseminare im Grundstudium der Kunstgeschichte (Universität Zürich), Sekundarlehrerin (Timeout Frauenfeld), Lehrberechtigung Sekundarstufe I (PHTG Kreuzlingen), Ausbildung Elterncoaching

Suhner Andreas W.

Primarlehrerdiplom 1985, Diplom SHP HfH 2015, Lehrperson: Sek Diessenhofen, Primar Schlatt und Kreuzlingen 1986–2012; Förderlehrer Kreuzlingen, SHP Erlen, IF/IRS-Lehrer Sek Winterthur seit 2012; Praxis-LP PMS Kreuzlingen Intensivweiterbildung EDK-Ost; Selbstmanagement Kompetenzen; Einführung Frühfranzösisch und Envol; Kurse und Schulungen leiten; Fachgruppe Fremdsprachen PHTG 2007–2017

Trové Maurizio

Seit 1980 Autodidakt, Besuch verschiedener Musikhochschulen für Schlagzeug und Mallets. Masterabschluss in erweiterter Musikpädagogik (ZHdK 2013), Lehrmittel «Bodypercussion – Mein Instrument». Aktuelle Arbeitsorte: Drums und Percussion und Fachlehrer für MGS in Frauenfeld, Angebot verschiedener Bodypercussion-Kurse im In- und Ausland. Live-Auftritte in diversen Projekten oder Bands als Drummer

Truniger Karin

Kindergartenlehrperson mit langjähriger Unterrichtserfahrung, Lehrperson für Stütz- und Förderunterricht auf der Vorschulstufe, Studium Geschichte und Soziologie, Lehrbeauftragte im Bereich Allgemeine Didaktik an der PHTG, z.Zt. Masterstudium in Erziehungswissenschaften

Vogt Stefan

Studium der klinischen Heilpädagogik (Universität Freiburg), NDS Lösungs- und kompetenzorientierte Soziale Arbeit (hsl Luzern), NDK Professioneller Umgang mit Sexualität in Pädagogik und Beratung (hsl Luzern), NDK Sexualität in Pädagogik und Beratung – Aufbaukurs, Spezialisierung Sexualpädagogik im Jugendbereich (hsl Luzern), seit 2004 Sozialpädagoge, Geschäftsleiter der Fachstelle Liebe und so...



## Informationen zu den Workshopleitenden

von Bibra Hugo

Ausbildung zum Sportlehrer an der Deutschen Sporthochschule Köln mit den Schwerpunkten Prävention, Rehabilitation, Psychomotorik und Bewegungstheater. Qualifikation zum Psychomotoriktherapeuten an der HfH in Zürich. Berufserfahrungen an Reha-Kliniken, einer Arbeitserziehungsanstalt und in diversen Präventions- und Integrationsprojekten. Seit über 15 Jahren berufstätig an Regel- und Sonderschulen

Weber Annette

Primarlehrerin, Fachlehrerin Sekundarstufe I, Studium der Pädagogik und Sonderpädagogik an der Universität Zürich, Lehrerin an der PMS für Allgemeine Didaktik und Dozentin an der PHTG für Erziehungswissenschaften

Weiss Richard

Studium Sport, Psychologie und Erziehungswissenschaften, Ausbildung zum Gestaltpsychotherapeuten, seit 1988 in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung Thurgau tätig

Welti Cavegn Peter

Programmleiter Perspektive Thurgau, Organisations- und Teamentwickler, Kommunikationstrainer, Coach und Supervisor ISYS

Werder Matthias

Studium der Pädagogik an der Universität Zürich, MAS in Theaterpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater, diverse Weiterbildungen in Regie, Intensivjahr in Kanada zum Thema ortsspezifisches Theater, Theaterpädagoge, Regisseur und künstlerischer Leiter Theater REAKTIV in der freien Szene

Workman Graham

BA and MA in Second Language Acquisition, Teacher Trainer for Secondary, Primary and Adult teachers of English

Wüst Matthias

Studium Wildbiologie an der Universität Zürich, dipl. phil. II (1996), anschliessend Praktika in Naturpädagogik und Erfahrungen im Bereich Umweltbildung und Naturpädagogik (Rucksackschule, Pusch und Pro Natura Zürich)

## Informationen zu den Workshopleitenden

Wyss Eva

M.Sc. Bewegungswissenschaften und Sport, ETH Zürich; Sportlehrdiplom Maturitätsstufe, ETH Zürich, Sportlehrerin auf verschiedenen Schulstufen; Handball Leistungssport, NLA; Dozentin für Bewegung und Sport PHTG

Zettl Evamaria

Studium Deutsch, Englisch, Französisch an der Uni Konstanz. Tätigkeit als DaF-Lehrperson in Grossbritannien und Lehrerin für Deutsch, Englisch, Französisch in Baden-Württemberg. Seit 2009 Dozentin für Deutschdidaktik an der PH Thurgau mit Schwerpunkt in Lehre und Forschung auf Kinderliteratur und Literalität

Zingg Claudia

Diplom II für Turnen und Sport an der ETH Zürich und Lizentiat in Germanistik an der Uni Zürich. Erwerb des Lehrdiploms für Maturitätsschulen. 10 Jahre Unterricht an der Mittelschule. 3 Jahre Unterricht an der Deutschen Schule in Stockholm (Grundschule). Seit 2014 Dozentin für Deutschdidaktik und ihre Disziplinen an der PH FHNW

Zumbrunnen-Waser  
Karin

Schulische Heilpädagogin (MA SHP), Mentorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich in Aus- und Weiterbildung zu Pädagogik bei Schul-schwierigkeiten; Schwerpunkte: Fachdidaktik Sprache und Mathematik bei besonderem Bildungsbedarf, Neurowissenschaften und (Heil-)Pädagogik

Oktober 2017

## Kontakt

Katharina Roth  
Leiterin Berufseinführung  
Tel. 071 678 57 30  
katharina.roth@phtg.ch

Franziska Good  
Programmleiterin Weiterbildungsblock  
Tel. 071 678 57 74  
franziska.good@phtg.ch

Pädagogische Hochschule Thurgau  
Berufseinführung  
Unterer Schulweg 3  
CH-8280 Kreuzlingen 2  
Tel. 071 678 56 63

[www.phtg.ch](http://www.phtg.ch)

